

Q2



**Halbjahres-
finanzbericht
2022**

Starkes Wachstum, Ausblick angehoben

- // Konzernumsatz auf 12,8 Mrd. € erhöht (wpb. +9,6 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen auf 3,3 Mrd. € gesteigert (+30,0 %)
- // Crop Science und Consumer Health mit starkem Umsatz- und Ergebniswachstum
- // Pharmaceuticals mit leichtem Umsatz- und Ergebnisplus
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,93 € (+19,9 %)
- // Konzernergebnis bei -0,3 Mrd. €
- // Free Cashflow bei 1,1 Mrd. €
- // Verbessertes ESG-Rating bei MSCI
- // Konzernausblick für das Gesamtjahr angehoben

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022	4
Wesentliche Ereignisse	5
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
1.1 Ertragslage	5
1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen	9
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	16
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	19
Crop Science	19
Pharmaceuticals	19
Consumer Health	22
Leaps by Bayer	22
3. Prognose, Chancen und Risiken	23
3.1 Prognosebericht	23
3.2 Chancen und Risiken	25
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022	26
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	26
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	27
Bilanz Bayer-Konzern	28
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	30
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	31
Nachtragsbericht	45
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	46
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	47
Finanzkalender	48
Grundlagen der Berichterstattung	48
Impressum	48

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in %		H1 2021	H1 2022	Veränderung in %	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	10.854	12.819	18,1	9,6	23.182	27.458	18,4	12,1
Umsatzveränderungen¹								
Menge	11,3 %	0,1 %			6,7 %	3,0 %		
Preis	1,6 %	9,5 %			0,5 %	9,1 %		
Währung	-5,2 %	8,4 %			-6,4 %	6,2 %		
Portfolio	0,3 %	0,1 %			0,4 %	0,1 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	3.245	3.639	12,1	10,6	7.318	8.153	11,4	12,1
Nordamerika	4.066	4.817	18,5	5,7	8.964	10.779	20,2	9,7
Asien/Pazifik	2.302	2.492	8,3	3,1	4.481	4.903	9,4	4,5
Lateinamerika	1.241	1.871	50,8	31,8	2.419	3.623	49,8	34,7
EBITDA¹	-891	2.651	.	.	3.278	7.943	142,3	.
Sondereinflüsse ¹	-3.468	-698			-3.417	-657		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.577	3.349	30,0	.	6.695	8.600	28,5	.
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,7 %	26,1 %			28,9 %	31,3 %		
EBIT¹	-2.281	169	.	.	802	4.381	.	.
Sondereinflüsse ¹	-3.901	-2.111			-3.886	-2.071		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.620	2.280	40,7	.	4.688	6.452	37,6	.
Finanzergebnis	-99	-692	.	.	-447	-1.182	164,4	.
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	-2.335	-298	-87,2	.	-246	2.993	.	.
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	-2,38	-0,30	-87,4	.	-0,25	3,05	.	.
Bereinigtes Ergebnis je Aktie¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,61	1,93	19,9	.	4,20	5,46	30,0	.
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.997	2.104	5,4	.	-768	1.378	.	.
Free Cashflow¹	1.152	1.140	-1,0	.	-2.074	-47	-97,7	.
Nettofinanzverschuldung (Stichtag)	34.365	36.575	6,4	.	34.365	36.575	6,4	.
Kapitalflusswirksame Investitionen (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	493	550	11,6	.	822	899	9,4	.
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.638	1.928	17,7	.	2.836	3.382	19,3	.
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.390	2.482	78,6	.	2.476	3.562	43,9	.
Mitarbeiter (Stichtag)²	99.439	101.914	2,5	.	99.439	101.914	2,5	.
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.931	3.391	15,7	.	5.751	6.562	14,1	.

Vorjahreswerte angepasst; wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2022

Wesentliche Ereignisse

Invasion Russlands in die Ukraine

Die Sicherheit unserer 700 Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine und ihrer Familien hat für uns oberste Priorität. Darüber hinaus haben wir einen Katastrophenhilfefonds eingerichtet und spenden auch Produkte wie Antibiotika und Saatgut für den Anbau von Nahrungsmitteln. Russland und die Ukraine machten zusammen rund 3 % unserer Umsatzerlöse im Jahr 2021 aus.

Als Folge des Krieges droht auch eine Beeinträchtigung der Energieversorgung sowie der globalen Lieferketten. Bei Bayer lag der Anteil der Energiekosten an den gesamten Herstellungskosten im Jahr 2021 bei lediglich rund 3 %. Wir sind gut vorbereitet, die Auswirkungen einer möglichen Gasverknappung weitestgehend einzudämmen. So haben wir unsere Prozesse angepasst, um unsere Abhängigkeit von Erdgas deutlich zu reduzieren. Dies beinhaltet sowohl eine Umstellung auf alternative Energiequellen als auch die Einführung von Energiesparprogrammen. Gleichzeitig erweitern wir unser Lieferantennetzwerk und bauen zusätzliche Vorräte auf, wo es möglich ist.

Konzernumsatz und -ergebnis waren im 2. Quartal nur geringfügig vom Krieg und seinen unmittelbaren Folgen beeinträchtigt. Nach heutiger Einschätzung erwarten wir auch für das Gesamtjahr 2022 keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen.

Portfolioänderungen

Im Juli haben wir eine Vereinbarung über den Verkauf von Nebido™ (Testosteronundecanoat) mit Grünenthal für einen Kaufpreis von bis zu 500 Mio. €, vorbehaltlich üblicher Abschlussanpassungen, unterzeichnet. Der Käufer erwirbt die weltweiten Produktrechte an Nebido™ sowie das Vertragsgeschäft in den USA, wo Endo Pharmaceuticals als Lizenznehmer den Wirkstoff unter dem Namen Aveed vertreibt. Die Transaktion wird voraussichtlich bis Ende 2022 abgeschlossen.

ESG-Rating

Wir haben bei einem wichtigen ESG-Rating bedeutende Fortschritte erzielt: MSCI ESG Research hat vor Kurzem seinen ESG Controversies Report aktualisiert und die rote Flagge für „Umweltbedenken im Zusammenhang mit genetisch veränderten Nutzpflanzen“ sowie die damit verbundene Behauptung eines Verstoßes gegen die Grundsätze des UN Global Compact aufgehoben. Nach der Aufhebung der roten Flagge von Institutional Shareholder Services (ISS) im Zusammenhang mit Neonicotinoid-Insektiziden im vergangenen Jahr stellt dies eine weitere wichtige Verbesserung unseres ESG-Ratingprofils dar.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick¹

1.1 Ertragslage

2. Quartal 2022

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2022 wpb. um 9,6 % auf 12.819 Mio. € (Vorjahr: 10.854 Mio. €; nominal: +18,1 %). Positive Währungseffekte wirkten sich mit 915 Mio. € (Vorjahr: negative Währungseffekte in Höhe von 524 Mio. €) aus. In Deutschland erzielten wir einen Umsatz von 610 Mio. € (Vorjahr: 554 Mio. €).

Crop Science verzeichnete einen signifikanten Umsatzanstieg, der auf ein deutlich verbessertes Marktumfeld zurückzuführen ist. Unser Pharmaceuticals-Geschäft wuchs im 2. Quartal leicht; Umsatzsteigerungen vor allem bei Eylea™ wirkten positiv, während preis- und volumenbedingte Rückgänge bei Xarelto™ das Wachstum dämpften, insbesondere aufgrund von Tendarverfahren in China und dem Patentablauf in Brasilien. Bei Consumer Health verzeichneten wir eine starke Umsatzsteigerung mit Zuwächsen in allen Regionen.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns erhöhte sich um 30,0 % auf 3.349 Mio. €. Hierin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 300 Mio. € (Vorjahr: –153 Mio. €). Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen erheblich, vor allem durch die sehr gute Geschäftsentwicklung. Bei Pharmaceuticals entwickelte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen vor allem aufgrund des Umsatzwachstums positiv. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health stieg signifikant, primär aufgrund der starken Umsatzsteigerung. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns betrug 26,1 %.

Abschreibungen

Die Aufwendungen aus Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen beliefen sich per saldo auf 2.482 Mio. € (Vorjahr: 1.390 Mio. €), wovon 2.082 Mio. € (Vorjahr: 1.025 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 400 Mio. € (Vorjahr: 365 Mio. €) auf Sachanlagen entfielen. Wir verzeichneten per saldo Wertminderungen in Höhe von 1.460 Mio. € (Vorjahr: 458 Mio. €). Davon entfielen 1.453 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Aufgrund der stark gestiegenen Kapitalmarktzinsen ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte betrafen insbesondere die Division Crop Science mit 1.322 Mio. €.

Wertminderungen und Wertaufholungen per saldo in Höhe von 1.413 Mio. € (Vorjahr: 427 Mio. €) wurden als Sonderaufwendungen erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns betrug 169 Mio. € (Vorjahr: –2.281 Mio. €). Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 2.111 Mio. € (Vorjahr: 3.901 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit den zuvor genannten Wertminderungen innerhalb der Division Crop Science sowie den laufenden Rechtsverfahren und Restrukturierungsmaßnahmen. Sondereinflüsse aus Desinvestitionen, insbesondere in der Division Pharmaceuticals, wirkten gegenläufig. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 40,7 % auf 2.280 Mio. € (Vorjahr: 1.620 Mio. €).

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereinflüsse berücksichtigt:

A 1

Sondereinflüsse¹ nach Kategorien

in Mio. €	EBIT Q2 2021	EBIT Q2 2022	EBIT H1 2021	EBIT H1 2022	EBITDA Q2 2021	EBITDA Q2 2022	EBITDA H1 2021	EBITDA H1 2022
Summe Sondereinflüsse	-3.901	-2.111	-3.886	-2.071	-3.468	-698	-3.417	-657
Restrukturierung	-212	-184	-301	-261	-210	-183	-292	-260
davon in der Überleitung	-144	-25	-210	-55	-144	-24	-210	-54
Akquisition/Integration	-7	-3	-4	-3	-7	-3	-4	-3
davon in der Überleitung	-1	-	-1	-	-1	-	-1	-
Desinvestitionen	78	169	68	154	78	169	68	154
davon in der Überleitung	-	-10	-	-10	-	-10	-	-10
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-3.334	-690	-3.193	-603	-3.334	-690	-3.193	-603
davon in der Überleitung	45	-694	59	-699	45	-694	59	-699
Wertminderung/Wertaufholung ²	-433	-1.416	-463	-1.417	-2	-3	-3	-3
Sonstiges	7	13	7	59	7	12	7	58

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Sofern diese nicht bereits in den anderen Sondereinfluss-Kategorien enthalten sind.

A 2

Sondereinflüsse¹ nach Funktionskosten

in Mio. €	EBIT Q2 2021	EBIT Q2 2022	EBIT H1 2021	EBIT H1 2022	EBITDA Q2 2021	EBITDA Q2 2022	EBITDA H1 2021	EBITDA H1 2022
Summe Sondereinflüsse	-3.901	-2.111	-3.886	-2.071	-3.468	-698	-3.417	-657
Herstellungskosten	-288	-842	-324	-854	-28	-25	-29	-36
Vertriebskosten	77	-282	65	-300	-32	-125	-44	-143
Forschungs- und Entwicklungskosten	-279	-452	-271	-462	5	-14	13	-24
Allgemeine Verwaltungskosten	-173	-59	-255	-120	-173	-59	-255	-120
Sonstige betriebliche Erträge (+)/Aufwendungen (-)	-3.238	-476	-3.101	-335	-3.240	-475	-3.102	-334

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -692 Mio. € (Vorjahr: -99 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei -523 Mio. € (Vorjahr: -2.380 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Beteiligungsergebnis von -96 Mio. € (Vorjahr: 209 Mio. €), das Zinsergebnis von -307 Mio. € (Vorjahr: -253 Mio. €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 136 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) sowie die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge von -113 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind per saldo negative Sondereinflüsse von 127 Mio. € (Vorjahr: positive Sondereinflüsse von 16 Mio. €) ausgewiesen. Nach Addition eines Ertrags aus Ertragsteuern von 234 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis von -298 Mio. € (Vorjahr: -2.335 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 1,93 € (+19,9 %; Vorjahr: 1,61 €) und wurde vor allem durch die sehr gute Geschäftsentwicklung der Division Crop Science beeinflusst, gegenläufig wirkte eine negative Entwicklung des Finanzergebnisses vor Sondereinflüssen.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei -0,30 € (Vorjahr: -2,38 €). Im Vergleich zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie wurde dieses vor allem durch die zuvor genannten Wertminderungen belastet.

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
EBIT¹ (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-2.281	169	802	4.381
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	1.025	2.082	1.697	2.781
Wertminderungen/Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	3	8	46	15
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen)	3.468	698	3.417	657
„Core EBIT“¹	2.215	2.957	5.962	7.834
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-99	-692	-447	-1.182
Sondereinflüsse Finanzergebnis ²	-16	127	-53	198
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	52	234	-593	-194
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-563	-724	-734	-1.282
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-7	-9	-8	-12
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-	-	-
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.582	1.893	4.127	5.362
in Mio. Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	982,42	982,42	982,42	982,42
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“¹	1,61	1,93	4,20	5,46

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Darin enthalten sind insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an Century Therapeutics bzw. Pyxis Oncology sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen für Rechtsfälle/rechtliche Risiken. Das Vorjahr beinhaltet insbesondere die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Elanco- bzw. Covestro-Beteiligung.

Personalaufwand und Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns stieg im Stichtagsvergleich um 2,5 % auf 101.914 Mitarbeiter (Vorjahr: 99.439 Mitarbeiter). Der Personalaufwand erhöhte sich im 2. Quartal um 15,7 % auf 3.391 Mio. € (Vorjahr: 2.931 Mio. €). Dies ist u. a. auf Währungseffekte sowie eine erhöhte Vergütung zurückzuführen.

1. Halbjahr 2022**Konzernumsatz**

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr 2022 wpb. um 12,1 % auf 27.458 Mio. € (Vorjahr: 23.182 Mio. €; nominal +18,4 %), dabei wirkten sich positive Währungseffekte mit 1.444 Mio. € aus. Auf Deutschland entfiel ein Umsatz von 1.345 Mio. € (Vorjahr: 1.215 Mio. €).

In der Division Crop Science konnten wir den Umsatz mit einem prozentual zweistelligen Wachstum in allen Regionen merklich ausweiten. Unser Pharmaceuticals-Geschäft wuchs im 1. Halbjahr leicht; Umsatzsteigerungen vor allem bei Eylea™ in allen Regionen wirkten positiv, während preis- und volumenbedingte Rückgänge bei Xarelto™ das Wachstum dämpften, insbesondere aufgrund von Tendersverfahren in China. Bei Consumer Health verzeichneten wir eine deutliche Umsatzsteigerung mit Zuwächsen in allen Regionen und Kategorien.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns stieg um 28,5 % auf 8.600 Mio. € (Vorjahr: 6.695 Mio. €). Hierin enthalten sind positive Währungseffekte in Höhe von 367 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen erhöhte sich auf 31,3 %; Währungseffekte wirkten mit 0,3 Prozentpunkten verwässernd.

Bei Crop Science stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen, im Wesentlichen aufgrund der sehr guten Geschäftsentwicklung. Zusätzlich profitierten wir von Mengenausweitungen sowie Beiträgen aus den laufenden Effizienzprogrammen. Bei Pharmaceuticals sank das EBITDA vor Sondereinflüssen leicht aufgrund hoher Marketinginvestitionen für neue Produkte. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health stieg vor allem aufgrund der deutlichen Umsatzsteigerung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2022 auf 3.562 Mio. € (Vorjahr: 2.476 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 2.781 Mio. € (Vorjahr: 1.697 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 781 Mio. € (Vorjahr: 779 Mio. €). In den Abschreibungen waren per saldo Wertminderungen in Höhe von 1.515 Mio. € (Vorjahr: 524 Mio. €) enthalten. Davon entfielen per saldo Wertminderungen von 1.501 Mio. € (Vorjahr: 487 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Diese standen insbesondere im Zusammenhang mit den zuvor genannten Wertberichtigungen in der Division Crop Science.

Wertminderungen und Wertaufholungen per saldo in Höhe von 1.414 Mio. € (Vorjahr: 463 Mio. €) sowie beschleunigte Abschreibungen in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) wurden als Sonderaufwendungen erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns belief sich im 1. Halbjahr auf 4.381 Mio. € (Vorjahr: 802 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich per saldo auf 2.071 Mio. € (Vorjahr: 3.886 Mio. €). Diese stehen im Wesentlichen in Verbindung mit den zuvor genannten Wertminderungen innerhalb der Division Crop Science sowie den laufenden Rechtsverfahren und Restrukturierungsmaßnahmen. Sondereinflüsse aus Desinvestitionen, insbesondere in der Division Pharmaceuticals, wirkten gegenläufig. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 37,6 % auf 6.452 Mio. € (Vorjahr: 4.688 Mio. €).

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –1.182 Mio. € (Vorjahr: –447 Mio. €) erzielten wir in den ersten beiden Quartalen ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3.199 Mio. € (Vorjahr: 355 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Beteiligungsergebnis von –163 Mio. € (Vorjahr: 217 Mio. €), das Zinsergebnis von –583 Mio. € (Vorjahr: –521 Mio. €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 210 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €) sowie die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge in Höhe von –162 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind per saldo negative Sondereinflüsse von 198 Mio. € (Vorjahr: positive Sondereinflüsse von 53 Mio. €) ausgewiesen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 194 Mio. € (Vorjahr: 593 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 3.005 Mio. € (Vorjahr: –238 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 2.993 Mio. € (Vorjahr: –246 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie lag bei 5,46 € (Vorjahr: 4,20 €; +30,0 %) und wurde vor allem durch die sehr gute Geschäftsentwicklung der Division Crop Science beeinflusst. Gegenläufig wirkte eine negative Entwicklung des Finanzergebnisses vor Sondereinflüssen.

Das Ergebnis je Aktie (gesamt) lag bei 3,05 € (Vorjahr: –0,25 €). Im Vergleich zum bereinigten Konzernergebnis je Aktie wurde dieses vor allem durch die zuvor genannten Wertminderungen belastet.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Divisionen Crop Science

A 4

Kennzahlen Crop Science

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in % ¹		H1 2021	H1 2022	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	5.021	6.461	28,7	17,2	11.667	14.908	27,8	19,7
Umsatzveränderungen¹								
Menge	7,4 %	-2,4 %			5,8 %	2,2 %		
Preis	3,2 %	19,6 %			2,3 %	17,5 %		
Währung	-6,0 %	11,5 %			-7,8 %	8,1 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.003	1.255	25,1	24,8	2.884	3.388	17,5	19,7
Nordamerika	2.532	3.056	20,7	7,8	5.963	7.417	24,4	13,8
Asien/Pazifik	627	704	12,3	5,7	1.142	1.328	16,3	11,2
Lateinamerika	859	1.446	68,3	44,8	1.678	2.775	65,4	46,5
EBITDA¹	-2.496	1.701	.		-69	5.416	.	
Sondereinflüsse ¹	-3.514	-48			-3.535	-2		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.018	1.749	71,8		3.466	5.418	56,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	20,3 %	27,1 %			29,7 %	36,3 %		
EBIT¹	-3.483	-258	-92,6		-1.730	2.770	.	
Sondereinflüsse ¹	-3.945	-1.369			-3.997	-1.324		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	462	1.111	140,5		2.267	4.094	80,6	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.734	2.551	47,1		-2.403	164	.	
Kapitalflusswirksame Investitionen	187	239	27,8		303	389	28,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten	819	997	21,7		1.282	1.575	22,9	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

2. Quartal 2022

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2022 verzeichnete Crop Science einen signifikanten wpb. Umsatzanstieg um 17,2 % auf 6.461 Mio. €, der auf ein deutlich verbessertes Marktumfeld zurückzuführen ist. In Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika konnten wir ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielen und auch in Nordamerika und Asien/Pazifik registrierten wir eine starke Geschäftsentwicklung.

- // Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** stieg der Umsatz vor allem durch Preissteigerungen in den Regionen Nordamerika, Europa/Nahost/Afrika und Lateinamerika. Zusätzlich profitierten wir von Mengenausweitungen in allen Regionen außer Nordamerika, wo die Absatzmengen durch geringere Anbauflächen rückläufig waren.
- // Bei den **Herbiziden** erzielten wir erhebliche Zuwächse, insbesondere in Latein- und Nordamerika sowie Europa/Nahost/Afrika durch ein anhaltend hohes Preisniveau bei unseren glyphosathaltigen Produkten.
- // Der Umsatz bei den **Fungiziden** erhöhte sich in allen Regionen außer in Nordamerika, wo wir Mengengerückgänge aufgrund von nachteiligen Wetterbedingungen verzeichneten.
- // Im Bereich **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** waren die Umsätze insbesondere aufgrund des Wegfalls von Erlösen aus Überproduktion in Nordamerika rückläufig sowie durch unseren Rückzug aus dem argentinischen Markt.
- // Bei den **Insektiziden** erhöhte sich der Umsatz insbesondere durch die Einführung unseres neuen Produktes Movento™ in Europa/Nahost/Afrika sowie durch Mengenausweitungen in Lateinamerika. In Nordamerika war unser Geschäft durch Nachfrageverschiebungen in das Vorjahr belastet.

- // Bei **Environmental Science** lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. In Lateinamerika konnten wir den Umsatz aufgrund von Preissteigerungen weiter ausbauen, wohingegen wir in Nordamerika Mengenrückgänge verzeichneten.
- // Im Bereich **Gemüsesaatgut** konnten wir in allen Regionen prozentual zweistellig wachsen. Vor allem in der Region Europa/Nahost/Afrika konnten wir den Umsatz aufgrund von vorgezogener Nachfrage deutlich steigern.
- // In der Berichtseinheit **Sonstige** erzielten wir ein Wachstum insbesondere im Bereich Baumwollsaatgut in Nord- und Lateinamerika.

A 5

Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in % ¹		H1 2021	H1 2022	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	5.021	6.461	28,7	17,2	11.667	14.908	27,8	19,7
Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften	962	1.165	21,1	9,5	3.356	3.920	16,8	9,8
Herbizide	1.468	2.455	67,2	51,3	2.956	4.939	67,1	55,6
Fungizide	774	858	10,9	4,3	1.654	1.921	16,1	11,9
Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften	530	503	-5,1	-16,1	1.059	1.077	1,7	-7,6
Insektizide	364	413	13,5	6,4	724	826	14,1	9,0
Environmental Science	316	353	11,7	1,1	601	730	21,5	12,1
Gemüsesaatgut	168	210	25,0	18,8	325	372	14,5	10,1
Sonstige	439	504	14,8	3,5	992	1.123	13,2	4,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 2. Quartal auf 1.749 Mio. € (Vorjahr: 1.018 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Zusätzlich profitierten wir von Beiträgen aus den laufenden Effizienzprogrammen. Kostenanstiege, insbesondere bei den Herstellungskosten, die hauptsächlich auf die hohe Inflation zurückzuführen sind, belasteten das Ergebnis. Wir verzeichneten einen positiven Währungseffekt in Höhe von 215 Mio. € (Vorjahr: -111 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg um 6,8 Prozentpunkte auf 27,1 %.

Das **EBIT** betrug -258 Mio. € (Vorjahr: -3.483 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 1.369 Mio. € (Vorjahr: 3.945 Mio. €). Diese stehen vor allem in Verbindung mit Wertminderungen aufgrund gestiegener Kapitalkosten. Betroffen sind hier die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gemüse-saatgut (269 Mio. €) sowie Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften (202 Mio. €). Darüber hinaus führten in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Baumwollsaatgut veränderte Geschäftserwartungen und gestiegene Kapitalkosten zu einer Wertminderung in Höhe von 851 Mio. €.

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q2 2021	EBIT Q2 2022	EBIT H1 2021	EBIT H1 2022	EBITDA Q2 2021	EBITDA Q2 2022	EBITDA H1 2021	EBITDA H1 2022
Restrukturierung	-44	-11	-40	-34	-44	-11	-38	-34
Akquisition/Integration	-4	-2	-1	-1	-4	-2	-1	-1
Desinvestitionen	-8	-29	-18	-48	-8	-29	-18	-48
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	-3.458	-	-3.477	91	-3.458	-	-3.477	91
Wertminderung/Wertaufholung	-431	-1.324	-461	-1.325	-	-3	-1	-3
Sonstiges	-	-3	-	-7	-	-3	-	-7
Summe Sondereinflüsse	-3.945	-1.369	-3.997	-1.324	-3.514	-48	-3.535	-2

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Halbjahr 2022**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2022 erhöhte Crop Science den Umsatz wpb. um 19,7 % auf 14.908 Mio. €, hierzu trugen alle Regionen mit einem prozentual zweistelligen Wachstum bei. Im Bereich **Maissaatgut und Pflanzeigenschaften** erhöhten sich unsere Umsätze insbesondere preisbedingt. Zusätzlich erzielten wir Mengenausweitungen in allen Regionen mit Ausnahme von Nordamerika, wo wir Mengenrückgänge durch geringere Anbauflächen verzeichneten. Bei den **Herbiziden** erzielten wir erhebliche Zuwächse in allen Regionen vor allem aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus bei unseren glyphosathaltigen Produkten. Durch Mengensteigerungen konnten wir das Geschäft mit **Fungiziden** in Lateinamerika, Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik weiter ausbauen, wohingegen wir in Nordamerika aufgrund von geringeren Absatzmengen einen Rückgang verzeichneten. Innerhalb der Berichtseinheit **Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften** verringerte sich der Umsatz aufgrund von Mengenrückgängen in den Regionen Nord- und Lateinamerika. Bei den **Insektiziden** erhöhten wir den Umsatz insbesondere aufgrund von Mengensteigerungen in den Regionen Lateinamerika und Europa/Nahost/Afrika, wohingegen das Geschäft in Nordamerika aufgrund von geringeren Absatzmengen rückläufig war. Im Bereich **Environmental Science** sowie bei **Gemüsesaatgut** stieg der Umsatz in allen Regionen. In der Berichtseinheit **Sonstige** entwickelte sich das Geschäft mit Baumwollsaatgut besonders positiv, insbesondere in den Regionen Nord- und Lateinamerika.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science stieg im 1. Halbjahr 2022 um 56,3 % auf 5.418 Mio. € (Vorjahr: 3.466 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Zusätzlich profitierten wir von Mengenausweitungen sowie Beiträgen aus den laufenden Effizienzprogrammen. Wie im 2. Quartal belasteten insbesondere inflationsbedingt gestiegene Herstellungskosten das Ergebnis. Zusätzlich wirkten sich Währungseffekte in Höhe von 313 Mio. € positiv aus (Vorjahr: -363 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen erhöhte sich auf 36,3 %; Währungseffekte wirkten mit 0,2 Prozentpunkten verwässernd.

Das **EBIT** belief sich auf 2.770 Mio. € (Vorjahr: -1.730 Mio. €), hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 1.324 Mio. € (Vorjahr: 3.997 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus den zuvor genannten Wertminderungen.

Pharmaceuticals

A 7

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in % ¹		H1 2021	H1 2022	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.494	4.818	7,2	2,1	8.859	9.442	6,6	2,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	16,5 %	2,4 %			9,8 %	3,1 %		
Preis	-0,3 %	-0,3 %			-2,4 %	-0,7 %		
Währung	-4,0 %	5,1 %			-4,3 %	4,0 %		
Portfolio	0,4 %	0,0 %			0,7 %	0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	1.774	1.878	5,9	4,3	3.469	3.713	7,0	6,8
Nordamerika	1.032	1.149	11,3	-0,6	2.028	2.169	7,0	-3,2
Asien/Pazifik	1.460	1.550	6,2	2,1	2.915	3.085	5,8	1,4
Lateinamerika	228	241	5,7	-2,9	447	475	6,3	-0,6
EBITDA¹	1.564	1.559	-0,3		3.192	2.996	-6,1	
Sondereinflüsse ¹	155	81			285	129		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.409	1.478	4,9		2.907	2.867	-1,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	31,4 %	30,7 %			32,8 %	30,4 %		
EBIT¹	1.312	1.206	-8,1		2.681	2.408	-10,2	
Sondereinflüsse ¹	152	-10			277	38		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.160	1.216	4,8		2.404	2.370	-1,4	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	570	35	-93,9		1.381	1.059	-23,3	
Kapitalflusswirksame Investitionen	236	229	-3,0		392	360	-8,2	
Forschungs- und Entwicklungskosten	762	864	13,4		1.443	1.656	14,8	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

2. Quartal 2022

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals stieg im 2. Quartal 2022 um wpb. 2,1 % auf 4.818 Mio. €. Die Markteinführung unserer neuen Produkte, vor allem Nubeqa™ und Kerendia™, verlief weiter erfolgreich. So erzielten wir mit unserem Krebsmedikament Nubeqa™ eine Verdoppelung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal. Insgesamt wurde das Wachstum durch weitere Tenderverfahren in China, insbesondere bei Xarelto™ und Nexavar™, gedämpft.

- // Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** verzeichneten wir einen Umsatzrückgang. Dieser ist insbesondere auf Preis- und Volumentrübkänge in China aufgrund von Tenderverfahren sowie auf den Patentablauf in Brasilien zurückzuführen. Die als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen währungs- bereinigt über dem Vorjahresquartal.
- // Das Geschäft mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir prozentual zweistellig steigern und verzeichneten dabei Zuwächse in allen Regionen. Insbesondere in Europa weiteten wir unseren Marktanteil aus, auch durch die fortlaufende Ausbietung der Eylea™-Fertigspritze.
- // Der Umsatzrückgang mit unseren Langzeitkontrazeptiva der **Mirena™**-Produktfamilie ist vor allem auf ein temporär geändertes Nutzungsverhalten als Folge der Pandemie zurückzuführen.
- // Mit unserem Produkt zur Behandlung von Herzerkrankungen, **Adalat™**, sowie unserem Produkt zur Herzinfarktsekundärprävention, **Aspirin™ Cardio**, erzielten wir ein kräftiges Volumenwachstum in China.
- // Der Umsatz mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, wuchs weiterhin, vor allem in den USA. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der Vorab- und Meilensteinzahlungen aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA.

- // Die Umsatzsteigerung mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™** erzielten wir hauptsächlich durch Mengenausweitungen in China und den USA.
- // Unser Radiologiegeschäft mit den Produktfamilien **Gadovist™** und **Ultravist™** konnten wir insbesondere durch Volumenausweitungen in Europa, Nord- und Lateinamerika sowie Asien/Pazifik deutlich steigern.

A 8

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in % ¹		H1 2021	H1 2022	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	1.164	1.113	-4,4	-6,4	2.302	2.200	-4,4	-5,7
Eylea™	711	807	13,5	11,7	1.382	1.581	14,4	12,8
Mirena™/Kyleena™/Jaydess™	293	306	4,4	-5,4	612	601	-1,8	-9,2
Adalat™	174	212	21,8	11,2	349	451	29,2	18,6
Kogenate™/Kovaltry™/Jivi™	211	212	0,5	-5,6	396	420	6,1	0,4
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™	191	212	11,0	4,4	376	410	9,0	5,0
Aspirin™ Cardio	159	201	26,4	18,9	343	388	13,1	6,9
Adempas™	140	162	15,7	7,8	268	315	17,5	11,2
Stivarga™	112	155	38,4	27,6	233	299	28,3	20,0
Gadovist™-Produktfamilie	104	128	23,1	17,5	204	236	15,7	12,9
CT Fluid Delivery	111	118	6,3	-2,4	214	235	9,8	2,6
Ultravist™	90	112	24,4	18,4	170	217	27,6	22,2
Nubeqa™	49	105	114,3	101,5	93	181	94,6	82,3
Nexavar™	110	83	-24,5	-29,5	231	165	-28,6	-32,2
Betaferon™/Betaseron™	80	75	-6,3	-14,2	169	158	-6,5	-11,7
Summe umsatzstärkste Produkte	3.699	4.001	8,2	3,2	7.342	7.857	7,0	3,1
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	82 %	83 %			83 %	83 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.**Ergebnis**

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 2. Quartal 2022 um 4,9 % auf 1.478 Mio. € (Vorjahr: 1.409 Mio. €). Gestiegene Rohstoffkosten sowie höhere Marketinginvestitionen in unsere neuen Produkte konnten durch das Umsatzwachstum weitestgehend ausgeglichen werden. Zusätzlich erzielten wir Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften. Wir verzeichneten positive Währungseffekte in Höhe von 41 Mio. € (Vorjahr: -26 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 30,7 %.

Das **EBIT** betrug 1.206 Mio. € (Vorjahr: 1.312 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: Sondererträge in Höhe von 152 Mio. €). Sondererträgen aus dem Verkauf unserer Lormetazepam-Produkte standen Aufwendungen aus Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten aufgrund von Zinsänderungen gegenüber.

A 9

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Restrukturierung	-16	-145	-37	-151	-13	-145	-29	-151
Akquisition/Integration	-2	-1	-2	-2	-2	-1	-2	-2
Desinvestitionen	86	208	86	212	86	208	86	212
Rechtsfälle/Rechtliche Risiken	79	4	225	5	79	4	225	5
Wertminderung/Wertaufholung	-2	-92	-2	-92	-2	-	-2	-
Sonstiges	7	16	7	66	7	15	7	65
Summe Sondereinflüsse	152	-10	277	38	155	81	285	129

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Halbjahr 2022

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 um wpb. 2,4 % auf 9.442 Mio. €. Hierzu trug vor allem die Ausweitung des Geschäfts mit unserem Augenmedikament Eylea™ in allen Regionen bei, insbesondere in Europa durch die fortlaufende Ausbietung der Eylea™-Fertigspritze. Der Umsatz mit Xarelto™ war rückläufig, vor allem in China aufgrund von Tenderverfahren sowie aufgrund des Patentablaufs in Brasilien. Mit Nubeqa™ verzeichneten wir signifikante Zuwächse, speziell durch Volumenausweitungen in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 1. Halbjahr 2022 leicht um 1,4 % auf 2.867 Mio. € (Vorjahr: 2.907 Mio. €), insbesondere durch gestiegene Rohstoffkosten sowie höhere Marketinginvestitionen in unsere neuen Produkte. Auch unsere Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr, das durch die anteilige Erfassung von Erlösen von 52 Mio. € aus dem Verkauf eines Priority-Review-Vouchers in den USA begünstigt war. Positiv wirkten sich das Umsatzwachstum sowie Erträge aus dem Verkauf von Randgeschäften aus. Außerdem verzeichneten wir positive Währungseffekte in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: –83 Mio. €). Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 30,4 %; Währungseffekte wirkten mit 1,1 Prozentpunkten verwässernd.

Das **EBIT** betrug 2.408 Mio. € (Vorjahr: 2.681 Mio. €). Hierin enthalten sind per saldo Sondererträge in Höhe von 38 Mio. € (Vorjahr: 277 Mio. €). Sondererträgen aus dem Verkauf unserer Lormetazepam-Produkte sowie aus der Bewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert standen Aufwendungen aus Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten aufgrund von Zinsänderungen gegenüber.

Consumer Health

A 10

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in % ¹		H1 2021	H1 2022	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.290	1.496	16,0	6,8	2.542	3.008	18,3	11,9
Umsatzveränderungen¹								
Menge	10,8 %	2,5 %			0,9 %	6,9 %		
Preis	2,0 %	4,3 %			2,6 %	5,0 %		
Währung	–6,4 %	8,7 %			–6,7 %	5,9 %		
Portfolio	1,0 %	0,5 %			1,0 %	0,5 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa/Nahost/Afrika	419	462	10,3	6,4	852	953	11,9	11,6
Nordamerika	503	611	21,5	7,7	973	1.192	22,5	11,3
Asien/Pazifik	214	238	11,2	3,0	423	490	15,8	8,5
Lateinamerika	154	185	20,1	10,3	294	373	26,9	20,1
EBITDA¹	269	327	21,6		555	697	25,6	
Sondereinflüsse ¹	–9	–3			–15	–21		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	278	330	18,7		570	718	26,0	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	21,6 %	22,1 %			22,4 %	23,9 %		
EBIT¹	187	239	27,8		388	523	34,8	
Sondereinflüsse ¹	–8	–3			–14	–21		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	195	242	24,1		402	544	35,3	
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	165	116	–29,7		406	429	5,7	
Kapitalflusswirksame Investitionen	43	35	–18,6		67	58	–13,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten	47	51	8,5		92	104	13,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

2. Quartal 2022

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2022 verzeichneten wir bei Consumer Health eine starke Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahresquartal um wpb. 6,8 % auf 1.496 Mio. € mit Zuwächsen in allen Regionen. Unser Geschäft mit Erkältungsprodukten konnten wir aufgrund anhaltender Erkältungswellen deutlich ausweiten, insbesondere in Europa und Nordamerika. Im Juni verzeichneten wir erste Umsätze mit unserem Produkt Astepro™, das wir von einem verschreibungspflichtigen Medikament in den OTC-Status überführt haben, und das damit als erstes und einziges steroidfreies Antihistamin-Nasenspray rezeptfrei auf dem US-Markt erhältlich ist. Nach einer sehr starken Umsatzentwicklung seit 2020 entwickelte sich die Kategorie Nahrungsergänzung leicht rückläufig, verblieb aber insgesamt auf einem hohen Niveau.

- // In **Europa/Nahost/Afrika** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal stark. Vor allem unser Geschäft mit Erkältungsprodukten entwickelte sich erfreulich, insbesondere mit Aspirin™. Die Kategorien Magen-Darm-Gesundheit und Dermatologie verzeichneten ebenfalls Zuwächse, u. a. mit Rennie™ und Bepanthen™. Unser Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln entwickelte sich rückläufig gegenüber einem sehr starken Vorjahresquartal.
- // In **Nordamerika** entwickelte sich das Geschäft sehr positiv, insbesondere mit Erkältungsprodukten der Alka-Seltzer™-Produktfamilie. Zudem profitierten wir von Zuwächsen in der Kategorie Magen-Darm-Gesundheit, vor allem durch die anhaltend hohe Nachfrage nach MiraLAX™. Unser Geschäft mit Nahrungsergänzungsmitteln entwickelte sich gegenüber einem starken Vorjahresquartal rückläufig.
- // In **Asien/Pazifik** konnten wir den Umsatz moderat steigern, in einem Geschäftsumfeld, in dem sich Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in China negativ auswirkten. Während sich dies insbesondere in der Kategorie Magen-Darm-Gesundheit zeigte, die stark rückläufig war, konnten Zuwächse in den Kategorien Dermatologie und Nahrungsergänzung, u. a. mit Redoxon™, dies mehr als ausgleichen.
- // In **Lateinamerika** erzielten wir einen starken Umsatzanstieg, u. a. aufgrund der hohen Nachfrage nach Erkältungsprodukten. Die Kategorien Schmerz und Kardio sowie Magen-Darm-Gesundheit entwickelten sich ebenfalls positiv. Mit Nahrungsergänzungsmitteln verzeichneten wir Umsatzrückgänge nach einem sehr starken 1. Quartal.

A 11

Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	Veränderung in % ¹		H1 2021	H1 2022	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Consumer Health	1.290	1.496	16,0	6,8	2.542	3.008	18,3	11,9
Nahrungsergänzung	357	378	5,9	-3,7	710	797	12,3	5,8
Allergie und Erkältung	244	315	29,1	16,9	479	659	37,6	27,6
Dermatologie	288	329	14,2	8,0	568	642	13,0	9,7
Schmerz und Kardio	198	233	17,7	7,3	389	443	13,9	7,3
Magen-Darm-Gesundheit	185	226	22,2	13,1	363	439	20,9	14,3
Sonstige	18	15	-16,7	-10,8	33	28	-15,2	-15,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Ergebnis

Im 2. Quartal 2022 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** um 18,7 % auf 330 Mio. € (Vorjahr: 278 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere die starke Umsatzsteigerung sowie unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement bei, welche die gegenläufigen Effekte aus inflationsbedingten Kostensteigerungen mehr als ausgleichen konnten. Zusätzlich vereinnahmten wir Einmalerträge aus dem Verkauf einer kleineren, nicht-strategischen Marke. Wir verzeichneten positive Währungseffekte von 49 Mio. € (Vorjahr: -20 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 22,1 %.

Das **EBIT** betrug 239 Mio. € (Vorjahr: 187 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 3 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 8 Mio. €).

A 12

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q2 2021	EBIT Q2 2022	EBIT H1 2021	EBIT H1 2022	EBITDA Q2 2021	EBITDA Q2 2022	EBITDA H1 2021	EBITDA H1 2022
Restrukturierung	-8	-3	-14	-21	-9	-3	-15	-21
Summe Sondereinflüsse	-8	-3	-14	-21	-9	-3	-15	-21

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

1. Halbjahr 2022**Umsatzerlöse**

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Umsatz von Consumer Health deutlich um wpb. 11,9 % auf 3.008 Mio. €. Wir konnten das Geschäft in allen Regionen und Kategorien ausweiten, auch durch marktbedingte Nachfrageverschiebungen. Besonders positiv wirkten sich die Erholung unseres Geschäfts mit Erkältungsprodukten nach der Aufhebung erhöhter Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie Zuwächse aufgrund anhaltender Erkältungswellen im 2. Quartal aus. Auch die Kategorien Dermatologie und Magen-Darm-Gesundheit, u. a. mit Bepanthen™ und MiraLAX™, entwickelten sich erfreulich. Die Kategorie Nahrungsergänzung trug ebenfalls zu der positiven Entwicklung bei.

Ergebnis

Im 1. Halbjahr 2022 stieg das **EBITDA vor Sondereinflüssen** auf 718 Mio. € (Vorjahr: 570 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere die deutliche Umsatzsteigerung sowie unser kontinuierliches Kosten- und Preismanagement bei, welche die gegenläufigen Effekte aus zusätzlichen Investitionen in die Vermarktung unserer innovativen Produkte und inflationsbedingten Kostensteigerungen mehr als ausgleichen konnten. Zusätzlich vereinnahmten wir Einmalerträge aus dem Verkauf kleinerer, nicht-strategischer Marken. Zudem verzeichneten wir positive Währungseffekte von 55 Mio. € (Vorjahr: -46 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich deutlich um 1,5 Prozentpunkte auf 23,9 %; Währungseffekte wirkten sich mit 0,7 Prozentpunkten vorteilhaft auf die Marge aus.

Das **EBIT** betrug 523 Mio. € (Vorjahr: 388 Mio. €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen von 21 Mio. € im Zusammenhang mit Restrukturierungen (Vorjahr: 14 Mio. €).

**1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern
Kapitalflussrechnung**

A 13

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.997	2.104	-768	1.378
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	447	-2.771	4.392	-2.029
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.603	-1.814	-4.490	-739
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.159	-2.481	-866	-1.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	5.550	5.790	4.191	4.564
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	-2	106	64	241
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.389	3.415	3.389	3.415

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 2. Quartal 2022 betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit 2.104 Mio. € (Vorjahr: 1.997 Mio. €). Darin enthalten sind Vergleichszahlungen im Zusammenhang mit den Rechtsfällen Glyphosat, PCB und Essure™ in Höhe von 326 Mio. € (Vorjahr: 877 Mio. €).

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 2. Quartal 2022 bei -2.771 Mio. € (Vorjahr: 447 Mio. €).
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten resultierten per saldo Auszahlungen in Höhe von 2.261 Mio. € (Vorjahr: Einzahlungen 930 Mio. €). Die hohen Auszahlungen im 2. Quartal 2022 entfielen hauptsächlich auf den Erwerb von Anteilen an Money-Market-Funds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 2. Quartal 2022 per saldo Auszahlungen in Höhe von 1.814 Mio. € (Vorjahr: 4.603 Mio. €).
- // Davon entfielen 588 Mio. € auf die Nettokreditaufnahme (Vorjahr: Nettoschuldentilgung 2.255 Mio. €).
- // Die Nettozinsausgaben betragen 436 Mio. € (Vorjahr: 383 Mio. €).
- // Als Dividende zahlte der Bayer-Konzern 1.966 Mio. € (Vorjahr: 1.965 Mio. €) aus.

Free Cashflow

- // Der Free Cashflow (Gesamt) belief sich im 2. Quartal 2022 auf 1.140 Mio. € (Vorjahr: 1.152 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

A 14

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen	37.593	39.225	38.088	-2,9
davon Hybridanleihen ²	4.537	5.824	4.526	-22,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ³	773	890	3.928	.
Leasingverbindlichkeiten	1.165	1.146	1.194	4,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	69	142	106	-25,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.272	1.144	1.318	15,2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ⁴	-114	-129	-207	60,5
Finanzverschuldung	40.758	42.418	44.427	4,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4.564	-5.785	-3.412	-41,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	-3.057	-2.106	-4.440	110,8
Nettofinanzverschuldung¹	33.137	34.527	36.575	5,9

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

² Nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind neben finanziellen auch nichtfinanzielle Verbindlichkeiten.

⁴ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

⁵ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate, Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 2. Quartal 2022 um 2,1 Mrd. € auf 36,6 Mrd. € (Stand zum 31. März 2022: 34,5 Mrd. €). Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung und negative Währungseffekte nicht vollständig ausgleichen können.

- // Die Bayer AG hat im März 2022 neue Hybridanleihen über 1,3 Mrd. € platziert. Die Erlöse wurden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschließlich der Finanzierung des vorzeitigen Rückkaufs der Hybridanleihe über 1,3 Mrd. €, die zum 2. Oktober 2022 kündbar war. Der Rückkauf erfolgte im April bzw. Mai 2022. Darüber hinaus wurden im 2. Quartal 2022 zwei Anleihen über insgesamt 250 Mio. USD (229 Mio. €) vorzeitig zurückgezahlt sowie eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750 Mio. € und eine Anleihe im Nominalvolumen von 10 Mrd. JPY (73 Mio. €) planmäßig getilgt.

- // Die Bayer AG hat im Mai 2022 eine Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. € vereinbart und gezogen. Die Liquidität ist in Money-Market-Funds investiert und dient zur Risikoabsicherung im Fall einer Verschlechterung der gegenwärtigen geopolitischen Situation.

// Unsere aktuellen Rating-Einstufungen sind wie folgt:

A 15

Ratingagentur	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB	A2	stabil
Moody's	Baa2	P2	negativ
Fitch Ratings	BBB+	F2	stabil

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 16

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	Veränderung zum 31.03. in %
Langfristige Vermögenswerte	87.663	87.536	89.244	2,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	76	1.359	1.600	17,7
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	32.502	36.887	37.950	2,9
Kurzfristige Vermögenswerte	32.578	38.246	39.550	3,4
Gesamtvermögen	120.241	125.782	128.794	2,4
Eigenkapital	33.168	37.607	38.204	1,6
Langfristiges Fremdkapital	57.670	57.156	56.947	-0,4
Kurzfristiges Fremdkapital	29.403	31.019	33.643	8,5
Fremdkapital	87.073	88.175	90.590	2,7
Gesamtkapital	120.241	125.782	128.794	2,4

Vorperioden angepasst

- // Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2022 erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal um 3,0 Mrd. € auf 128,8 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im 2. Quartal um 1,7 Mrd. € auf 89,2 Mrd. €. Dieser Effekt resultierte im Wesentlichen aus der Fremdwährungsbewertung zum Stichtag, insbesondere bei dem Geschäfts- und Firmenwert (1,9 Mrd. €) und bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten (1,3 Mrd. €). Gleichzeitig sorgten Wertminderungen der Divisionen Crop Science und Pharmaceuticals für eine Reduzierung der langfristigen Vermögenswerte um 1,5 Mrd. €.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich um 1,3 Mrd. € auf 39,6 Mrd. €. Auch hier wirkte die Fremdwährungsbewertung zum 30. Juni 2022, insbesondere auf die Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Während die finanziellen Vermögenswerte aufgrund von Investments in Money-Market-Funds um 2,2 Mrd. € stiegen, sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente infolge der Dividendenauszahlung.
- // Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. März 2022 um 0,6 Mrd. € auf 38,2 Mrd. €. Der Effekt resultierte aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Eigenkapitalpositionen (+2,2 Mrd. €) sowie der ergebnisneutralen Veränderung des Pensionsabzinsungssatzes und der Fair-Value-Bewertung des Planvermögens (+0,7 Mrd. € unter Berücksichtigung latenter Steuern). Gegenläufig wirkten die Dividendenauszahlung (2,0 Mrd. €) sowie das Quartalsergebnis nach Ertragsteuern (-0,3 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote sank zum 30. Juni 2022 auf 29,7 % (31. März 2022: 29,9 %).
- // Das Fremdkapital erhöhte sich im 2. Quartal um 2,4 Mrd. € auf 90,6 Mrd. €. Besonders hervorzuheben sind der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten um 2,1 Mrd. € (davon +1,3 Mrd. € aus der Fremdwährungsbewertung von USD-Anleihen zum 30. Juni 2022, -1,3 Mrd. € aus der Rückzahlung der alten Hybrid-Anleihe im April bzw. Mai, -1,1 Mrd. € aus der Rückzahlung von YEN-, USD-, EUR-Anleihen sowie +3,0 Mrd. € für die Inanspruchnahme einer zusätzlichen Kreditlinie), der Anstieg der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten um 0,8 Mrd. € sowie weitere Effekte aus der Fremdwährungsbewertung (1,8 Mrd. €). Mit dem Abbau der erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich die Rückerstattungsverbindlichkeiten für erwartete Rabatte im Crop-Science-Geschäft um 0,9 Mrd. €. Gegenläufig wirkten insbesondere die Reduzierung der Pensionsrückstellungen aufgrund des Zinsanstiegs (1,3 Mrd. €) sowie die Inanspruchnahme von Personalarückstellungen im Zusammenhang mit der variablen erfolgsabhängigen Einmalzahlung an Mitarbeiter (1,4 Mrd. €).

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Crop Science

Kooperationen

Im April haben wir die Erweiterung der strategischen Partnerschaft mit dem US-amerikanischen Biotech-Unternehmen Ginkgo Bioworks angekündigt. Ginkgo Bioworks soll hierfür von uns die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen für landwirtschaftliche Biologika in West Sacramento sowie die entsprechende Wirkstoffforschungs- und Lead-Optimierungsplattform übernehmen. Im Zuge dessen sollen wir u. a. vollen Zugriff auf die Technologien zur Stickstofffixierung des Joint Ventures Joyn Bio erhalten. Ginkgo Bioworks wird damit unser langjähriger strategischer Partner bei der Entwicklung biologischer Lösungen, etwa zur Stickstoffoptimierung oder Kohlenstoffbindung und für neuartige Ansätze im Pflanzenschutz. Durch die Transaktion wollen wir unsere führende Stellung bei den Biologika ausbauen, den Zugang zu Schlüsseltechnologien in der synthetischen Biologie stärken und unsere Rolle als bevorzugter Forschungs-, Entwicklungs- und Vertriebspartner im Biologika-Segment aufrechterhalten.

Pharmaceuticals

Unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline prüfen wir regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharma-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Klinische Prüfungsphase II und III Projekte

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 17

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)

Projekte	Indikation
Adrenomedullin Pegol (PEG-ADM Inhale)	Akutes Atemnotsyndrom
Asundexian (FXIa Inhibitor)	Prävention von Schlaganfall in Patienten mit Vorhofflimmern
Asundexian (FXIa Inhibitor)	Sekundäre Prävention von Schlaganfall
Asundexian (FXIa Inhibitor)	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)
Gadoquatrane (BAY 1747846, High Relaxivity Contrast Agent)	Magnetresonanztomografie
BAY 2395840 (BDKRB1 Antagonist)	Neuropathische Schmerzen
Fesomersen (BAY 2976217, FXI LICA, IONIS-FXI-LRX) ¹	Prävention von Thrombosen bei terminaler Niereninsuffizienz
Osocimab (Anti-FXIa Antibody)	Prävention von Thrombosen bei terminaler Niereninsuffizienz
Regorafenib + Nivolumab Kombination ²	Rezidivierende oder metastasierende solide Tumore
Regorafenib + Pembrolizumab Kombination	Second-Line-Therapie bei inoperablem Leberkarzinom
Runcaciguat (sGC Aktivator)	Chronische Nierenkrankheit
Runcaciguat (sGC Aktivator)	Nicht proliferative diabetische Retinopathie

Stand: 17. Juni 2022

¹ In Zusammenarbeit mit Ionis Pharmaceuticals, Inc., USA

² In Zusammenarbeit mit Bristol-Myers Squibb Company Co., USA, und Ono Pharmaceutical Co., Ltd., Japan

Die folgende Tabelle enthält unsere wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III:

A 18

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)

Projekte	Indikation
Aflibercept High Dose (VEGF-Inhibitor) ¹	Diabetisches Makulaödem
Aflibercept High Dose (VEGF-Inhibitor) ¹	Neovaskuläre Altersabhängige Makuladegeneration (nAMD)
Copanlisib (PI3K-Inhibitor) + Chemotherapie Kombination	Zweitlinien-Therapie bei indolentem Non Hodgkin's Lymphom (NHL)
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist) / ADT ohne Chemotherapie	Adjuvante Behandlung bei lokalisiertem Prostatakrebs mit sehr hohem Rezidivrisiko
Elinzanetant (Neurokinin-1,3 Rezeptor-Antagonist)	Vasomotorische Symptome
Finerenon (MR-Antagonist)	Herzinsuffizienz mit mittlerer oder erhaltener Ejektionsfraktion
Finerenon (MR-Antagonist)	Nicht-diabetische chronische Nierenerkrankung
Regorafenib (Multi-Kinase-Inhibitor)	Neu diagnostizierte oder rezidierte Glioblastome
Vericiguat (sGC-Activator) ²	Stabile chronische Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion (HFrEF)

Stand: 17. Juni 2022

¹ In Zusammenarbeit mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

² In Zusammenarbeit mit Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im ersten Halbjahr 2022 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

Asundexian

// Im April präsentierten wir positive Ergebnisse der ersten Phase-IIb-Studie PACIFIC-AF zur Sicherheit von Asundexian bei Patienten mit Vorhofflimmern. Als selektiver Modulator der Blutgerinnung wird der einmal täglich einzunehmende FXIa-Inhibitor Asundexian als neue Behandlungsoption für die Thromboseprävention untersucht.

TASK-Kanal-Inhibitor

// Im April haben wir aufgrund der Ergebnisse der Spray-Smart-Studie beschlossen, die Entwicklungsaktivitäten für den TASK-Kanal-Inhibitor (TWIK-related Acid-Sensitive K⁺) zur Behandlung von obstruktiver Schlafapnoe nicht weiterzuverfolgen.

Pecavaptan

// Im März beschlossen wir, die Entwicklungsaktivitäten für Pecavaptan, einen dualen Vasopressin-Rezeptor-Antagonisten, zur Behandlung von Herzinsuffizienz aus wissenschaftlichen Gründen nicht weiterzuverfolgen.

Einreichungen und Zulassungen

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 19

Wesentliche Einreichungen

Projekte	Region	Indikation
Aflibercept (VEGF-Inhibitor) ¹	EU, Japan	Frühgeborenenretinopathie
Darolutamid (ODM-201, AR-Antagonist)/ ADT mit Chemotherapie	USA, EU, Japan, China	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Rivaroxaban (FXa-Inhibitor)	China	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)

Stand: 21. Juni 2022

¹ In Zusammenarbeit mit Regeneron Pharmaceuticals, Inc., USA

Finerenon

- // Im Februar erhielten wir basierend auf den positiven Ergebnissen der Phase-III-Studie FIDELIO-DKD die EU-Zulassung für Kerendia™ (Finerenon) zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit chronischer Nierenerkrankung (Stadium 3 und 4 mit Albuminurie) in Verbindung mit Typ-2-Diabetes. Im März folgte basierend auf Daten der beiden Phase-III-Studien FIDELIO-DKD und FIGARO-DKD die Zulassung in Japan zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit chronischer Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes, ausgenommen sind Patienten mit Nierenversagen bzw. Dialysepatienten. Im Juni erhielten wir die Marktzulassung für Finerenon in China unter dem Markennamen Kerendia™ zur Behandlung der chronischen Nierenerkrankung (eGFR von ≥ 25 bis $75 \text{ ml/min/1.73 m}^2$ mit Albuminurie) in Verbindung mit Typ-2-Diabetes bei Erwachsenen, um das Risiko eines anhaltenden Abfallens des eGFR-Werts und des Nierenversagens zu verringern. Die Zulassung von Finerenon in China basiert auf den Ergebnissen der Phase-III-Studie FIDELIO-DKD.
- // Im März stellten wir auf Basis der positiven Ergebnisse der Phase-III-Studie FIGARO-DKD einen Antrag auf Zulassungserweiterung (Type-II-Variation) in der EU für eine angestrebte Ausweitung der Marktzulassung für Finerenon auf frühe Stadien der chronischen Nierenerkrankung in Verbindung mit Typ-2-Diabetes.

Rivaroxaban (FXa Inhibitor)

- // Im Juni erhielt der orale Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban (Xarelto™) in Japan die Zulassung in der Indikation periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK) nach Revaskularisierung zweimal täglich in Kombination mit Acetylsalicylsäure. Die Zulassung beruht auf Daten der Phase-III-Studie VOYAGER PAD.

Vericiguat

- // Im Mai wurde Vericiguat unter dem Markennamen Verquvo™ in China zugelassen zur Behandlung von Erwachsenen mit symptomatischer chronischer Herzinsuffizienz und verminderter Ejektionsfraktion (weniger als 45 %), die nach einem kürzlich aufgetretenen Dekompensationsereignis mit intravenöser Therapie stabilisiert wurden. In klinischen Studien senkte das Medikament das Risiko einer herzinsuffizienzbedingten Krankenhauseinweisung oder Notfall-Behandlung mit intravenösen Diuretika.

Darolutamid

- // Basierend auf den positiven Daten der Phase-III-Studie ARASENS haben wir im März eine Zulassungserweiterung für den oralen Androgenrezeptor-Inhibitor Nubeqa™ bei Patienten mit metastasiertem hormonsensitivem Prostatakrebs (mHSPC) in den USA beantragt und es wurde der Status der vorrangigen Prüfung (Priority-Review) gewährt. Weitere Anträge zur Zulassungserweiterung in dieser Indikation haben wir in der EU und in Japan eingereicht.
- // In der ARASENS-Studie hat die Anwendung von Darolutamid plus Androgendeprivationstherapie (ADT) in Kombination mit Docetaxel bei Patienten mit mHSPC das Gesamtüberleben verbessert im Vergleich zu Patienten, die nur ADT plus Docetaxel bekamen.

Radiologieplattform Calantic

- // Im Juni haben wir die Markteinführung von Calantic™ Digital Solutions bekannt gegeben – eine neue Plattform, die Zugang zu digitalen und auf künstlicher Intelligenz basierenden Anwendungen für die medizinische Bildgebung bietet. Das Angebot erweitert unser Radiologie-Portfolio, das bereits Kontrastmittel, Injektionssysteme, Software und Dienstleistungen enthält. Die Cloud-basierte Plattform umfasst eine wachsende Zahl an Anwendungen verschiedener Anbieter, die in der medizinischen Bildgebung bei der Priorisierung, Erkennung von Läsionen und Quantifizierungen zum Einsatz kommen. Des Weiteren werden Routineaufgaben wie Abmessungen automatisiert, Arbeitsabläufe optimiert und somit ein Zeitgewinn für die Radiologen und ihre Teams ermöglicht. Zu den ersten Märkten, in denen die Plattform verfügbar sein wird, gehören die USA und mehrere europäische Länder einschließlich Deutschland. Weitere Regionen werden folgen, jeweils auf Basis der erforderlichen lokalen Zertifizierung.

Zell- und Gentherapie

In den vergangenen Jahren haben wir mehr als 2,5 Mrd. € in den Aufbau einer Zell- und Gentherapie-Plattform investiert. Dazu gehören die Übernahmen von BlueRock und AskBio sowie strategische Kooperationen (z. B. mit Mammoth Biosciences). Dies hat es uns ermöglicht, eine zukunftsorientierte Innovationsbasis und -pipeline aufzubauen.

Unser Entwicklungsportfolio umfasst schon heute sieben Projekte in unterschiedlichen Stadien der klinischen Entwicklung. Diese decken mehrere Therapiegebiete mit hohem medizinischem Bedarf ab, mit führenden Programmen in den Bereichen Parkinson-Krankheit, Pompe-Krankheit, Hämophilie A und kongestive Herzinsuffizienz.

Im ersten Halbjahr 2022 ergaben sich die folgenden wesentlichen Entwicklungen:

- // Im Mai schloss BlueRock die Patientenaufnahme für die klinische Phase-I-Studie mit BRT-DA01, einer neuartigen Zelltherapie zur Behandlung der Parkinson-Krankheit, ab.
- // Ebenfalls im Mai stellten wir die Zusammenarbeit basierend auf einer Lizenzvereinbarung für auf Mesothelin gerichtete CAR-T-Zelltherapien zur Behandlung von soliden Tumoren mit Atara Biotherapeutics (Atara) ein.
- // Im Juni gaben wir die Gründung des BlueRock-Standorts für Zelltherapie-Innovationen auf unserem Campus in Berlin bekannt. Dies soll die Ausweitung und Beschleunigung der klinischen Studien des Unternehmens in Europa ermöglichen.

Consumer Health

Im ersten Halbjahr haben wir in Nordamerika One-A-Day™ Multi+, eine Linie von ganzheitlichen Multivitamin-Gummis, auf den Markt gebracht. Mit diesen vier zusätzlichen Produkten lässt sich die tägliche Ernährung mit wichtigen Nährstoffen ergänzen und lassen sich das Immunsystem (Varianten für Erwachsene oder Jugendliche), die Gehirnfunktion bzw. die Gesundheit von Haut, Haar und Nägeln unterstützen.

Zudem überführten wir das bisher verschreibungspflichtige Produkt Astepro™ in den OTC-Status. Astepro™ lindert eine verstopfte, laufende oder juckende Nase sowie Niesen aufgrund von Heuschnupfen oder anderen Allergien der oberen Atemwege. Durch die Umstellung vermarkten wir in den USA das erste und einzige steroidfreie Antihistamin-Nasenspray für Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren, das rezeptfrei erhältlich ist und dessen Wirkung innerhalb von 30 Minuten einsetzt und bis zu 24 Stunden anhält.

Leaps by Bayer

Leaps by Bayer, unsere Einheit für Impact Investments, hat in den ersten sechs Monaten in 2022 in sechs Unternehmen im Gesundheitssektor investiert. Im Januar 2022 kündigte Leaps seine Beteiligung an einer Finanzierungsrunde für Cellino Biotech an. Cellinos Produktionsplattform der nächsten Generation kombiniert künstliche Intelligenz und Lasertechnologie, um ein autonomes Verfahren zur Herstellung von Zelltherapien zu ermöglichen, das Kosten reduziert, die Produktion in großem Maßstab ermöglicht und somit die Verfügbarkeit für Patienten steigert. Die größte Leaps-Investition im ersten Halbjahr tätigten wir in das Unternehmen Affini-T Therapeutics, das sich die Eigenschaften von T-Zellen im Kampf gegen onkogene Treibermutationen zunutze macht, um potenziell heilende Arzneimittel für Patienten mit schwer zu behandelnden soliden Tumoren zu entwickeln. Mit der Aufnahme von Woebot Health in sein Portfolio hat Leaps seine Investitionsgebiete erweitert und adressiert zum ersten Mal den Bereich psychische Gesundheit. Woebot entwickelt skalierbare, interaktive Therapien durch die Kombination von künstlicher Intelligenz, langjährig klinisch belegter therapeutischer Forschung und eines vielversprechenden relationalen Agenten.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 20

Konjunkturausblick¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022
Welt	5,8 %	2,7 %
EU ²	5,3 %	2,6 %
davon Deutschland	2,9 %	1,7 %
USA	5,7 %	1,4 %
Schwellenländer ³	6,9 %	3,4 %

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Markit (Stand: Juli 2022)

² EU exkl. Vereinigtem Königreich

³ Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Markit in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Das globale Wirtschaftsklima hat sich seit Beginn des Jahres deutlich eingetrübt. Der Krieg in der Ukraine hat – insbesondere in Europa – das Vertrauen von Wirtschaft und Konsumenten erschüttert und die Energiepreise in die Höhe getrieben. Weitere Lockdowns in China im Zuge der dortigen Null-COVID-Politik haben die ohnehin angespannten globalen Lieferketten zusätzlich belastet und den Kostendruck verstärkt. Vor dem Hintergrund der hohen Inflationsraten sehen sich die Zentralbanken gezwungen, ihre expansive Geldpolitik zu beenden und die Leitzinsen zu erhöhen. Diese Entwicklungen führen weltweit zu deutlich geringeren Wachstumserwartungen; in einigen Regionen – darunter Europa und die USA – kann es im weiteren Jahresverlauf auch zu einer Rezession kommen. Der Konjunkturausblick bleibt mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, insbesondere aufgrund der Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg.

A 21

Konjunkturausblick der divisionsspezifischen Märkte

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt ¹	9 %	10 %
Pharmaceuticals-Markt ²	8 %	6 %
Consumer-Health-Markt ³	6 %	5 %

¹ Eigene Berechnung (Stand: Juli 2022)

² Quelle: IQVIA Market Prognosis (Stand: Mai 2022); alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

³ Quelle Ausblick: Eigene Berechnung (Stand: Mai 2022) unter Einbezug externer Quellen; währungsbereinigt

Im **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** rechnen wir für das Jahr 2022 nun mit einem erhöhten Wachstum von 10 % (zuvor: +5 %). Dies resultiert aus anhaltend hohen Agrarrohstoffpreisen, die Anreize für Investitionen in hochwertiges Saatgut schaffen, sowie inflationsbedingten Preissteigerungen sowohl im Saatgut als auch Pflanzenschutz.

Für den **Pharmaceuticals-Markt** erwarten wir ein Wachstum von rund 6 % (zuvor: +5 %). Innovative Produkte werden zum weiteren Wachstum beitragen und die Verluste, die durch Patentabläufe entstehen, mehr als ausgleichen.

Im **Consumer-Health-Markt** rechnen wir für das Jahr 2022 nun mit einem Wachstum von 5 % (zuvor: +4 %). Wesentliche Gründe sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zu Preiserhöhungen führen, und der anhaltende Fokus der Konsumenten auf Gesundheit und Wohlbefinden.

3.1.2 Unternehmensausblick

Nach der positiven Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2022 sind wir auch für den weiteren Jahresverlauf zuversichtlich und erhöhen unsere Prognosen für die Divisionen Crop Science und Consumer Health und damit für den Gesamtkonzern. Dabei legen wir zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Performance die Monatsdurchschnittskurse aus 2021 zugrunde. Nach unserer aktuellen Einschätzung ergeben sich keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen der unsicheren geopolitischen Lage und Gasversorgung auf unsere Geschäftsentwicklung in 2022.

Wir erwarten nun für das Geschäftsjahr 2022 einen währungsbereinigten Umsatz von 47-48 Mrd. € (bisher: etwa 46 Mrd. €). Dies entspricht jetzt einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzanstieg von etwa 8 % (bisher: etwa 5 %). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge soll sich nun währungsbereinigt auf etwa 26-27 % belaufen (bisher: etwa 26 %). Unter Zugrundelegung der genannten Umsätze bedeutet dies nun ein währungsbereinigtes EBITDA vor Sondereinflüssen von etwa 12,5 Mrd. € (bisher: etwa 12,0 Mrd. €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie erwarten wir nun währungsbereinigt bei etwa 7,30 € (bisher: etwa 7,00 €).

Auf Basis der Stichtagskurse zum 30. Juni 2022 rechnen wir nun mit einem Umsatz von 50-51 Mrd. € (bisher: etwa 47 Mrd. €). Dies entspricht nun einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzanstieg von etwa 8 % (bisher: etwa 5 %). Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge soll sich nun auf etwa 26-27 % belaufen (bisher: etwa 26 %). Unter Zugrundelegung der genannten Umsätze bedeutet dies nun ein EBITDA vor Sondereinflüssen von etwa 13,0 Mrd. € (bisher: etwa 12,0 Mrd. €). Für das bereinigte Ergebnis je Aktie planen wir nun einen Wert von etwa 7,70 € (bisher: etwa 7,10 €).

A 22

Prognose 2022

	Ursprüngliche Prognose 2022 Währungsbereinigt		Angepasste Prognose 2022 Währungsbereinigt		Ursprüngliche Prognose 2022 zu Stichtagskursen (31. Dezember 2021)		Angepasste Prognose 2022 zu Stichtagskursen (30. Juni 2022)	
	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %	in Mrd. €	wpb. Veränderung in %
Umsatz	~46	~+5	47-48	~+8	~47	~+5	50-51	~+8
Crop Science		~+7		~+13		~+7		~+13
Pharmaceuticals		~+3-4		~+3-4		~+3-4		~+3-4
Consumer Health		~+4-5		~+6-7		~+4-5		~+6-7
		Marge in %		Marge in %		Marge in %		Marge in %
EBITDA vor Sondereinflüssen¹		~26		~26-27		~26		~26-27
Crop Science		~25-26		~27		~25-26		~27
Pharmaceuticals		~32		~32		~32		~31
Consumer Health		~22-23		~22-23		~22-23		~22-23
Finanzergebnis ("Core")²	~-1,5		~-1,8		~-1,5		~-1,8	
Steuerquote ("Core")³	23%		23%		23%		23%	
Free Cashflow¹	~2,0-2,5		~2,5		~2,0-2,5		~2,5	
Nettofinanzverschuldung¹	~33-34		~33-34		~33-34		~34-35	
Sondereinflüsse im EBIT ¹	~-1,0		~-2,5		~-1,0		~-2,5	
	In €		In €		In €		In €	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹	~7,00		~7,30		~7,10		~7,70	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021 A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.² Finanzergebnis vor Sondereinflüssen³ (Ertragsteuern + Sondereinflüsse Ertragsteuern + Steuereffekte auf Anpassungen)/(Core EBIT + Finanzergebnis + Sondereinflüsse Finanzergebnis)

Wir planen nun Sonderaufwendungen im EBIT in Höhe von währungsbereinigt insgesamt etwa 2,5 Mrd. € (bisher: etwa 1,0 Mrd. €). Die Sonderaufwendungen im EBITDA sollen sich nach wie vor auf etwa 1,0 Mrd. € belaufen.

Zu möglichen Einschätzungsrisiken im Hinblick auf Rechtsfälle verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2021, Anhangangabe [30] „Rechtliche Risiken“ sowie Kapitel A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“.

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nichtfinanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der grundlegenden Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2021, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“.

Im Vergleich mit unserem Geschäftsbericht 2021 zeigen sich zusätzliche geopolitische Risiken im Zusammenhang mit Russlands Krieg in der Ukraine. Sowohl der direkte Einfluss des Krieges als auch Einflüsse wegen maßgeblicher Sanktionen können unser Geschäft negativ beeinflussen, z. B. unsere (Energie-)Kosten, die Verfügbarkeit von Energie – insbesondere im Falle eines Gasembargos/Gaslieferstopps – und Lieferketten(-unterbrechungen), Umsätze, Gewinne und den Cashflow. Grundsätzlich sind die Auswirkungen des Krieges unvorhersehbar und sie haben das Potenzial, die Märkte und Finanzmärkte signifikant zu beeinflussen, indem sie bspw. zu hoher Volatilität der Währungen und einer Konjunkturabschwächung führen. So könnte unser Marktumfeld und in Konsequenz auch unsere geschäftliche Leistung negativ beeinflusst werden. Wir stellen uns mit globalem und lokalem operationalem Krisenmanagement, energiebezogenen Task-Forces und weiteren interdisziplinären Teams, die Mitigationsmaßnahmen wie den Aufbau von zusätzlichem finanziellem Puffer und der Diversifizierung unserer Energiequellen aufsetzen, auf diese Herausforderungen ein.

Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Wir sehen eine Erhöhung unserer Risikolage im Vergleich zu unserer Darstellung im Geschäftsbericht 2021 bedingt durch Russlands Krieg in der Ukraine. Der Vorstand beurteilt den Fortbestand des Bayer-Konzerns weiterhin als nicht gefährdet.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2021 (Anhangangabe [30]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss des Bayer-Konzerns unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Umsatzerlöse	10.854	12.819	23.182	27.458
Herstellungskosten	-4.546	-5.680	-9.244	-10.856
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.308	7.139	13.938	16.602
Vertriebskosten	-2.964	-3.736	-5.843	-7.020
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.638	-1.928	-2.836	-3.382
Allgemeine Verwaltungskosten	-783	-736	-1.425	-1.397
Sonstige betriebliche Erträge	537	780	887	1.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.741	-1.350	-3.919	-1.711
EBIT¹	-2.281	169	802	4.381
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	105	-39	79	-59
Finanzielle Erträge	271	50	369	117
Finanzielle Aufwendungen	-475	-703	-895	-1.240
Finanzergebnis	-99	-692	-447	-1.182
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.380	-523	355	3.199
Ertragsteuern	52	234	-593	-194
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.328	-289	-238	3.005
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	7	9	8	12
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	-2.335	-298	-246	2.993
in €				
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-2,38	-0,30	-0,25	3,05
verwässert	-2,38	-0,30	-0,25	3,05

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.328	-289	-238	3.005
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	7	9	8	12
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-2.335	-298	-246	2.993
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	50	1.100	1.128	1.286
Ertragsteuern	-4	-406	-312	-511
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	46	694	816	775
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	135	-47	212	-104
Ertragsteuern	-4	14	-4	15
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	131	-33	208	-89
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	25	-	25	-
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	202	661	1.049	686
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	-62	-185	-13	-182
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	5	139	-50	147
Ertragsteuern	20	6	20	13
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-37	-40	-43	-22
Veränderung des Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-	-1	-2	-8
Ertragsteuern	-	3	1	3
Sonstiges Ergebnis aus Veränderungen des Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Optionen	-	2	-1	-5
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-	-	1
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-70	2.226	1.077	3.333
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-4	1	-2	2
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-111	2.189	1.031	3.309
Sonstiges Ergebnis¹	91	2.850	2.080	3.995
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-6	6	3	7
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	97	2.844	2.077	3.988
Gesamtergebnis	-2.237	2.561	1.842	7.000
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1	15	11	19
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-2.238	2.546	1.831	6.981

Vorjahreswerte angepasst aufgrund der im 4. Quartal 2021 abgeschlossenen Kaufpreisallokation für AskBio

¹ Das sonstige Ergebnis wird im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2021	30.06.2022
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	37.316	40.106	41.583
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.684	26.258	25.367
Sachanlagen	11.843	12.688	13.275
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	576	629	762
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.625	2.026	2.030
Sonstige Forderungen	1.199	1.376	1.155
Latente Steuern	4.470	4.580	5.072
	81.713	87.663	89.244
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.125	11.314	11.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.071	10.047	14.785
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.109	3.342	4.782
Sonstige Forderungen	1.559	1.709	1.815
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.182	1.526	1.785
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.389	4.564	3.412
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	32	76	1.600
	32.467	32.578	39.550
Gesamtvermögen	114.180	120.241	128.794
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.515	2.515	2.515
Kapitalrücklagen	18.261	18.261	18.261
Sonstige Rücklagen	9.613	12.244	17.243
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	30.389	33.020	38.019
Nicht beherrschende Anteile	166	148	185
	30.555	33.168	38.204
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.512	7.175	5.665
Andere Rückstellungen	7.182	8.776	8.294
Rückerstattungsverbindlichkeiten	142	283	166
Vertragsverbindlichkeiten	650	770	635
Finanzverbindlichkeiten	36.669	36.481	38.061
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.638	1.601	1.672
Sonstige Verbindlichkeiten	1.184	1.653	1.618
Latente Steuern	679	931	836
	55.656	57.670	56.947
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	7.947	6.823	7.152
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.877	4.564	7.985
Vertragsverbindlichkeiten	1.305	4.052	2.174
Finanzverbindlichkeiten	3.707	4.391	6.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.113	6.792	6.097
Ertragsteuerverbindlichkeiten	926	686	1.036
Sonstige Verbindlichkeiten	2.094	2.095	2.513
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	113
	27.969	29.403	33.643
Gesamtkapital	114.180	120.241	128.794

Vorjahreswerte angepasst aufgrund der im 4. Quartal 2021 abgeschlossenen Kaufpreisallokation für AskBio

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.328	-289	-238	3.005
Ertragsteuern	-52	-234	593	194
Finanzergebnis	99	692	447	1.182
Gezahlte Ertragsteuern	-687	-526	-1.140	-968
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	1.390	2.482	2.476	3.562
Veränderung Pensionsrückstellungen	-70	-76	-185	-147
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-104	-296	-119	-339
Zu-/Abnahme Vorräte	308	-225	841	219
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-64	353	-3.335	-3.833
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-63	68	-680	-990
Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	3.568	155	572	-507
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.997	2.104	-768	1.378
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-493	-550	-822	-899
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	115	261	272	457
Ausgaben für Desinvestitionen abzüglich übertragener Zahlungsmittel	-	-	-57	-
Einnahmen aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	4	3	357	3
Ausgaben für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-121	-231	-267	-314
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-19	-15	-23	-15
Zins- und Dividendeneinnahmen	31	22	41	47
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	930	-2.261	4.891	-1.308
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	447	-2.771	4.392	-2.029
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	15
Gezahlte Dividenden	-1.965	-1.966	-1.965	-1.966
Kreditaufnahme	282	4.192	4.495	6.471
Schuldentilgung	-2.537	-3.604	-6.495	-4.686
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-391	-441	-547	-614
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	8	5	22	41
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.603	-1.814	-4.490	-739
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.159	-2.481	-866	-1.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	5.550	5.790	4.191	4.564
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	3
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-2	106	64	238
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.389	3.415	3.389	3.415

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
01.01.2021	2.515	18.261	9.747	30.523	152	30.675
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			-246	-246	8	-238
Sonstiges Ergebnis			2.077	2.077	3	2.080
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-1.965	-1.965		-1.965
Sonstige Veränderungen					3	3
30.06.2021	2.515	18.261	9.613	30.389	166	30.555
01.01.2022	2.515	18.261	12.244	33.020	148	33.168
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern			2.993	2.993	12	3.005
Sonstiges Ergebnis			3.988	3.988	7	3.995
Übrige Veränderungen						
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Dividendenausschüttung			-1.965	-1.965	-1	-1.966
Sonstige Veränderungen			-17	-17	19	2
30.06.2022	2.515	18.261	17.243	38.019	185	38.204

Vorjahreswerte angepasst aufgrund der im 4. Quartal 2021 abgeschlossenen Kaufpreisallokation für AskBio

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2021 gelten, insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, entsprechend. Bzgl. der dort aufgeführten erstmals im Geschäftsjahr 2022 anzuwendenden Standards, Änderungen und Interpretationen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bayer-Konzern.

Auswirkungen von COVID-19

Weitreichenden Lockerungen einschränkender Schutz- und Kontaktbeschränkungsmaßnahmen stehen weiterhin Unsicherheiten beispielsweise durch erneute COVID-Ausbrüche durch neue Virusvarianten gegenüber. Momentan sehen wir keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsbereiche und damit auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wir werden die Auswirkungen der Pandemie weiterhin sorgfältig überwachen, darunter fallen insbesondere die Auswirkungen auf unsere Vorräte und Forderungen gegenüber Kunden sowie signifikante Annahmen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte und das immaterielle Vermögen.

Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine

Konzernumsatz und -ergebnis sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt waren im zweiten Quartal nur geringfügig vom Krieg und seinen unmittelbaren Folgen beeinträchtigt. Wir verzeichneten keinen wesentlichen Anstieg der überfälligen Forderungen in Russland oder der Ukraine. Auf Basis einer Risikoanalyse auf Einzelkundenebene haben wir Forderungsabwertungen in Höhe von 35 Mio. € vorgenommen.

Als Folge des Krieges droht auch eine Beeinträchtigung der Gas- und Energieversorgung sowie der globalen Lieferketten. Bei Bayer lag der Anteil der Energiekosten an den gesamten Herstellungskosten im Geschäftsjahr 2021 bei rund 3 Prozent. Die konkreten Auswirkungen unterschiedlicher Szenarien auf unser Geschäft und mögliche Lösungsansätze werden derzeit analysiert und können noch nicht abschließend quantifiziert werden. Inzwischen haben wir eine Reihe von Maßnahmen zur Reduzierung des Erdgasbedarfes erarbeitet und teilweise bereits umgesetzt. Zudem erweitern wir unser Lieferantennetzwerk und bauen zusätzliche Vorräte auf, um weiterhin die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Die Stabilität des Zahlungsverkehrs sowohl innerhalb Russlands als auch grenzüberschreitend unterliegt gegenwärtig starken Unsicherheiten und wir evaluieren entsprechende Maßnahmen zur Risikobegrenzung.

Künftige unmittelbare wie mittelbare Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklungen und Sanktionen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 6

Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2021	30.06.2021	30.06.2022	H1 2021	H1 2022
BRL	Brasilien	6,31	5,90	5,42	6,49	5,53
CAD	Kanada	1,44	1,47	1,34	1,50	1,39
CNY	China	7,20	7,69	6,97	7,80	7,09
GBP	Großbritannien	0,84	0,86	0,86	0,87	0,84
JPY	Japan	130,41	131,47	141,63	129,76	134,08
RUB	Russland	85,35	86,75	56,38	89,58	81,00
USD	USA	1,13	1,19	1,04	1,21	1,09

B 7

Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anwendung seit
Bayer S. A.	Buenos Aires, Argentinien	1. Juli 2018
Bayer Türk Kimya Sanayii Limited Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022
Monsanto Gıda Ve Tarım Ticaret Ltd Sirketi	Istanbul, Türkei	1. April 2022

Die Effekte für die erstmalige und laufende Bilanzierung sind bislang unwesentlich für den Konzern.

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

B 8

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2021	30.06.2021	30.06.2022
Deutschland	1,20	1,10	3,30
Großbritannien	1,80	1,80	3,60
USA	2,80	2,70	4,60

Der langfristige Rententrend in Deutschland wurde aufgrund erhöhter Inflationserwartungen angepasst und wirkte im ersten Halbjahr 2022 mit 1.400 Mio. € gegenläufig zur Veränderung der Rechnungszinsen in Höhe von 6.111 Mio. €.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. Juni 2022 aus den drei berichtspflichtigen Segmenten Crop Science, Pharmaceuticals und Consumer Health.

B 9**Kennzahlen nach Segmenten**

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022
Außenumsatzerlöse	5.021	6.461	4.494	4.818	1.290	1.496
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	10,6 %	17,2 %	16,2 %	2,1 %	12,8 %	6,8 %
Intersegment-Umsatzerlöse	3	2	3	-2	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	5.024	6.463	4.497	4.816	1.290	1.496
EBIT ¹	-3.483	-258	1.312	1.206	187	239
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	1.018	1.749	1.409	1.478	278	330
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.734	2.551	570	35	165	116
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	987	1.959	252	353	82	88

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Fortsetzung B 9**Kennzahlen nach Segmenten**

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022	Q2 2021	Q2 2022
Außenumsatzerlöse	40	42	9	2	10.854	12.819
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-16,0 %	-10,8 %	-	-	12,9 %	9,6 %
Intersegment-Umsatzerlöse	-	1	-6	-2	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	40	43	3	0	10.854	12.819
EBIT ¹	7	-30	-304	-988	-2.281	169
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	25	-11	-153	-197	2.577	3.349
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	35	-8	-507	-590	1.997	2.104
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	18	19	51	63	1.390	2.482

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

B 10**Kennzahlen nach Segmenten**

in Mio. €	Crop Science		Pharmaceuticals		Consumer Health	
	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022
Außenumsatzerlöse	11.667	14.908	8.859	9.442	2.542	3.008
Veränderung währungs- und portfoliobereinigt ¹	8,1 %	19,7 %	7,4 %	2,4 %	3,5 %	11,9 %
Intersegment-Umsatzerlöse	5	4	5	3	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	11.672	14.912	8.864	9.445	2.542	3.008
EBIT ¹	-1.730	2.770	2.681	2.408	388	523
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	3.466	5.418	2.907	2.867	570	718
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-2.403	164	1.381	1.059	406	429
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	1.661	2.646	511	588	167	174

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Fortsetzung B 10

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Enabling Functions und Konsolidierung		Konzern	
	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022
	Außenumsatzerlöse	96	88	18	12	23.182
Veränderung, währungs- und portfoliobereinigt ¹	-9,3 %	-13,0 %	-	-	7,2 %	12,1 %
Intersegment-Umsatzerlöse	-	1	-10	-8	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	96	89	8	4	23.182	27.458
EBIT ¹	-9	-29	-528	-1.291	802	4.381
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	26	7	-274	-410	6.695	8.600
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	84	-	-236	-274	-768	1.378
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	35	36	102	118	2.476	3.562

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

In den Segmentkennzahlen sind Leasingverhältnisse zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften auch nach Erstanwendung von IFRS 16 am 1. Januar 2019 im Konzernabschluss wie Operating-Leasingverhältnisse nach IAS 17 abgebildet, um den Konsolidierungsvorgang zu vereinfachen. Die Auswirkungen auf die davon betroffenen Kennzahlen haben keine Relevanz für die Steuerung und die interne Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 11

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2022	H1 2021	H1 2022
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.730	3.546	6.969	9.010
EBITDA vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-153	-197	-274	-410
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.577	3.349	6.695	8.600
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	906	1.007	1.905	2.031
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	51	62	102	117
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	957	1.069	2.007	2.148
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.824	2.539	5.064	6.979
EBIT vor Sondereinflüssen Enabling Functions und Konsolidierung	-204	-259	-376	-527
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.620	2.280	4.688	6.452
Sondereinflüsse der Segmente	-3.801	-1.382	-3.734	-1.307
Sondereinflüsse Enabling Functions und Konsolidierung	-100	-729	-152	-764
Sondereinflüsse¹	-3.901	-2.111	-3.886	-2.071
EBIT der Segmente	-1.977	1.157	1.330	5.672
EBIT Enabling Functions und Konsolidierung	-304	-988	-528	-1.291
EBIT¹	-2.281	169	802	4.381
Finanzergebnis	-99	-692	-447	-1.182
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.380	-523	355	3.199

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2021, A 2.3 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen im 2. Quartal 2022 in Höhe von per saldo -570 Mio. € (Vorjahr: -3.204 Mio. €) sind -476 Mio. € (Vorjahr: -3.238 Mio. €) auf Sondereinflüsse zurückzuführen. Letztere beziehen sich hauptsächlich auf die laufenden Rechtsverfahren.

Die Sondereinflüsse im 2. Quartal 2021 fielen im Wesentlichen für den Rechtskomplex Glyphosat an.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2022 wurden insgesamt 369 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2021: 374 Gesellschaften). Ferner sind sechs Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2021: sechs Gemeinschaftsunternehmen) und 36 assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2021: 33 assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 28. Juni 2022 hat Bayer 30 % der Anteile der Natsana GmbH, Deutschland, für einen Kaufpreis von rund 96 Mio. € erworben. Die erworbenen Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert. Natsana ist ein reiner Onlineanbieter mit Schwerpunkt auf dem Vertrieb und der Entwicklung von natürlichen Nahrungsergänzungsmitteln wie Vitaminen, Mineralien, Nährstoffen und Probiotika. Das Portfolio umfasst über 100 Produkte unter den drei Hauptmarken: Feel Natural, Nature Love und Natural Elements. Die übrigen 70 % der Anteile werden von Bayer in 2025 aufgrund eines beim Abschluss der Transaktion vereinbarten Buy-out-Mechanismus erworben. Die Gesellschaft wird dem Segment Consumer Health zugeordnet.

Akquisitionen im Vorjahr

Am 2. Juni 2021 hat Bayer den Erwerb von 100 % der Anteile zweier Biotechnologieunternehmen, Noria Therapeutics Inc., USA, und PSMA Therapeutics Inc., USA, abgeschlossen. Mit den Akquisitionen erhielt Bayer die exklusiven Rechte an einer differenzierten Alpha-Radionuklid-Therapie basierend auf Actinium-225 und einem niedermolekularen Molekül, das zielgerichtet an das prostataspezifische Membranantigen (PSMA) bindet, und erweiterte damit das Onkologieportfolio an zielgerichteten Alpha-Therapien (Targeted Alpha Therapies, TAT). Bayer hat eine Einmalzahlung in Höhe von insgesamt 8 Mio. € geleistet. Bayer wird potenzielle Meilensteinzahlungen in Höhe von bis zu rund 120 Mio. € bis zur Markteinführung sowie mögliche weitere, an den Umsatz gekoppelte Meilensteinzahlungen, ebenfalls in Höhe von bis zu rund 120 Mio. €, leisten. Beide Akquisitionen fallen nicht unter den Anwendungsbereich des IFRS 3, sondern werden als Investition in immaterielle Vermögenswerte im Bereich Forschungs- und Entwicklungsprojekte dargestellt. Beide Gesellschaften werden dem Segment Pharmaceuticals zugeordnet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergaben sich keine als nicht fortgeführtes Geschäft auszuweisende Sachverhalte.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und damit in direktem Zusammenhang stehenden Schulden belaufen sich zum 30. Juni 2022 per saldo auf insgesamt rund 1.487 Mio. €.

Sie betreffen im Wesentlichen die geplante Veräußerung des Geschäftsbereichs Environmental Science für professionelle Kunden (ES) an die Beteiligungsgesellschaft Cinven, Vereinigtes Königreich, für rund 2.400 Mio. €. Environmental Science Professional ist Anbieter von Lösungen zur Bekämpfung von Schädlingen, Krankheiten und Unkräutern in nicht landwirtschaftlichen Bereichen – dazu gehören die Bekämpfung von Krankheitsüberträgern, professionelle Schädlingsbekämpfung und Vegetationskontrolle in Forstwirtschaft, auf Rasenflächen und bei Zierpflanzen. Der Abschluss der Transaktion wird im 2. Halbjahr 2022 erwartet. Die Transaktion betrifft das Segment Crop Science. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden erfolgte erstmalig zum 31. März 2022.

Des Weiteren ist die Veräußerung von Büro- und Verwaltungsflächen in St. Louis, USA, mit rund 51 Mio. € in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthalten. Sie betreffen vollumfänglich Sachanlagen. Darüber hinaus sind immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt rund 38 Mio. € in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten enthalten. Sie betreffen mit rund 16 Mio. € die Veräußerung des Produkts Nebido™ an die Grünenthal GmbH, Deutschland, sowie mit rund 22 Mio. € die geplante Veräußerung der Marken Marvelon™ und Mercilon™ in China, Hongkong, Macau und Vietnam des Segments Pharmaceuticals. Die Transaktion wurde für China, Hongkong und Macau abgeschlossen. Der Abschluss für Vietnam wird im dritten Quartal 2022 erwartet.

Insgesamt stellen sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

B 12		
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		
in Mio. €	30.06.2021	30.06.2022
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	1.337
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-	75
Sachanlagen	32	80
Latente Steuern	-	5
Vorräte	-	92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	4
Sonstige Forderungen	-	2
Ertragsteuererstattungsansprüche	-	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	32	1.600
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-	5
Andere Rückstellungen	-	2
Rückerstattungsverpflichtungen	-	84
Finanzverbindlichkeiten	-	8
Latente Steuern	-	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	1
Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	113

Im Vorjahr betraf der Ausweis im Wesentlichen den geplanten Verkauf einer Produktionsanlage in Brasilien des Segments Pharmaceuticals. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im zweiten Quartal 2022 wurde eine außerplanmäßige Werthaltigkeitsprüfung aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zinsumfeld und der damit verbundenen Auswirkungen auf die gewichteten Kapitalkosten erforderlich.

Im Segment Pharmaceuticals ergaben sich aus der außerplanmäßigen Werthaltigkeitsprüfung Wertminderungen auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Höhe von rund 92 Mio. €, insbesondere aufgrund gestiegener gewichteter Kapitalkosten. Die Wertminderungen wurden jeweils den Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

Im Segment Consumer Health ergaben sich aus der Werthaltigkeitsprüfung keine wesentlichen Wertminderungen oder Wertaufholungen.

Im Segment Crop Science ergaben sich Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.322 Mio. €. Sie betreffen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Baumwollsaatgut in Höhe von 851 Mio. € (davon 67 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 696 Mio. € auf Patente und Technologien, 75 Mio. € auf Marken und 13 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte), Gemüsesaatgut in Höhe von 269 Mio. € (davon 78 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 157 Mio. € auf Patente

und Technologien, 24 Mio. € auf Marken und 10 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte) sowie Maissaatgut und Pflanzeigenschaften in Höhe von 202 Mio. € (davon 37 Mio. € auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte, 130 Mio. € auf Patente und Technologien, 30 Mio. € auf Marken und 5 Mio. € auf Vermarktungs- und Verkaufsrechte). Die Wertminderung in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Baumwollsaatgut resultiert im Wesentlichen aus veränderten Geschäftsaussichten und gestiegenen Kapitalkosten. Die Wertminderungen in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Gemüsesaatgut sowie Maissaatgut und Pflanzeigenschaften sind insbesondere auf deutlich gestiegene gewichtete Kapitalkosten zurückzuführen. Die Wertminderungen auf die Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden den Herstellungskosten, Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet. Die Ermittlung der Werte erfolgte jeweils auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten.

In folgender Tabelle werden die für die Werthaltigkeitsprüfungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten Kapitalkostensätze im vierten Quartal 2021 und zweiten Quartal 2022 angegeben.

B 13

Parameter Werthaltigkeitsprüfung

in %	Nachsteuer-Kapitalkostensatz	
	Q4 2021	Q2 2022
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	8,5	9,7
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	8,1	9,1
Glyphosat	9,0	10,3
Dicamba	6,6	7,3
Baumwollsaatgut	6,8	7,3
Rapssaatgut	7,1	8,2
Gemüsesaatgut	8,5	10,1

Die für die Werthaltigkeitsprüfungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im vierten Quartal 2021 und zweiten Quartal 2022 verwendeten Wachstumsraten und Kapitalkostensätze können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

B 14

Parameter Werthaltigkeitsprüfung

in %	Wachstumsrate		Nachsteuer-Kapitalkostensatz	
	Q4 2021	Q2 2022	Q4 2021	Q2 2022
Crop Science	2,0	2,0	8,7	9,7
Pharmaceuticals	0,0	0,0	5,1	6,4
Consumer Health	1,0	1,0	6,3	8,6

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen für die Geschäfts- oder Firmenwerte wird der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten berechnet. Im zweiten Quartal 2022 wurden, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Sonstige Forderungen“, „Finanzverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2022

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.268	165			352	14.785
AC	14.268					14.268
FVTPL, verpflichtend ²		165				165
Nicht finanzielle Vermögenswerte					352	352
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	673	4.406	352	1.381		6.812
AC	643		[643]			643
FVTPL, verpflichtend ²		4.330	46	905		5.281
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		61		461		522
Derivate		15	306	15		336
Leasingforderungen	30		[30]			30
Sonstige Forderungen	420			39	2.511	2.970
AC	420		[420]			420
FVTPL, verpflichtend ²				39		39
Nicht finanzielle Vermögenswerte					2.511	2.511
Zahlungsmittel/-äquivalente	3.412					3.412
AC	3.412		[3.412]			3.412
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	18.773	4.571	352	1.420		25.116
davon: AC	18.743					18.743
davon: FVTPL		4.495	46	944		5.485
Finanzverbindlichkeiten	44.434		106		94	44.634
AC	43.240	[29.895]	[10.341]			43.240
Derivate			106			106
Leasingverbindlichkeiten	1.194					1.194
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					94	94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.097					6.097
AC	6.097					6.097
Sonstige Verbindlichkeiten	914	36	393	1.831	957	4.131
AC	914		[914]			914
FVTPL (nicht-derivativ), verpflichtend ²				1.824		1.824
Derivate		36	393	7		436
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					957	957
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	51.445	36	499	1.831		53.811
davon: AC	50.251					50.251
davon: Derivate		36	499	7		542

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9 Paragraph 5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung von IFRS 7, Paragraph 29 (a)

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2021

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ⁴]			Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	Gesamt
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.663	188			196	10.047
AC	9.663					9.663
FVTPL, verpflichtend ²		188				188
Nicht finanzielle Vermögenswerte					196	196
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	760	1.856	1.391	1.361		5.368
AC	731		[731]			731
FVTPL, verpflichtend ²		1.745	1.236	942		3.923
FVTOCI (kein Recycling), designiert ³		98		406		504
Derivate		13	155	13		181
Leasingforderungen	29		[29]			29
Sonstige Forderungen	303			67	2.715	3.085
AC	303		[303]			303
FVTPL, verpflichtend ²				67		67
Nicht finanzielle Vermögenswerte					2.715	2.715
Zahlungsmittel/-äquivalente	4.564					4.564
AC	4.564		[4.564]			4.564
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	15.290	2.044	1.391	1.428		20.153
davon: AC	15.261					15.261
davon: FVTPL		1.933	1.236	1.009		4.178
Finanzverbindlichkeiten	40.708		69		95	40.872
AC	39.543	[32.202]	[9.999]			39.543
Derivate			69			69
Leasingverbindlichkeiten	1.165					1.165
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					95	95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.792					6.792
AC	6.792					6.792
Sonstige Verbindlichkeiten	771	31	260	1.771	915	3.748
AC	771		[771]			771
FVTPL (nicht-derivativ), verpflichtend ²				1.769		1.769
Derivate		31	260	2		293
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					915	915
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	48.271	31	329	1.771		50.402
davon: AC	47.106					47.106
davon: Derivate		31	329	2		362

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),

FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

² Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 9 ist verpflichtend.³ Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral gemäß IFRS 9 Paragraph 5.7.5⁴ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7 Paragraph 29 (a)

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes ggf. unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner bzw. unser Kreditrisiko durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments bzw. Debt Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie von Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse ggf. unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden sie innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schultitel innerhalb der Kategorie „FVTPL – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Verbindlichkeiten für bedingte Gegenleistungen innerhalb der Kategorie „FVTPL (nicht-derivativ) – zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist die Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit bspw. von vorab festgelegten Meilensteinen im Hinblick auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder Umsatzziele sowie des zeitlichen Anfalls von Auszahlungen der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor. Eine Änderung der Einschätzung kann zu einem deutlich höheren oder niedrigeren beizulegenden Zeitwert führen.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen – sofern diese keine Finanzinstrumente sind – separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate bspw. in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – u. a. geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellte sich wie folgt dar:

B 17

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht- derivativ) ¹	Gesamt
Nettobuchwerte 01.01.2022	1.009	406	11	-1.769	-343
Ergebniswirksam erfasste Gewinne/Verluste (-)	-72	-	-5	68	-9
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-72	-	-5	68	-9
Ergebnisneutral erfasste Gewinne/Verluste (-)	-	-33	-	-	-33
Zugänge von Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-)	13	74	-	-	87
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten	-	-13	-	29	16
Konzernkreisänderungen	-18	-	-	-	-18
Währungsänderungen	12	27	2	-152	-111
Nettobuchwerte 30.06.2022	944	461	8	-1.824	-411

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 15.

B 18

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	Vermögens- werte – FVTPL ¹	FVTOCI (kein Recycling) ¹	Derivate (Saldo)	Verbindlich- keiten – FVTPL (nicht- derivativ) ¹	Gesamt
Nettobuchwerte 01.01.2021	1.008	344	11	-1.261	102
Ergebniswirksam erfasste Gewinne/Verluste (-)	1	-	-1	40	40
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	1	-	-1	40	40
Ergebnisneutral erfasste Gewinne/Verluste (-)	-	25	-	-	25
Zugänge von Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-)	5	20	-	-	25
Abgänge von Vermögenswerten (-)/Verbindlichkeiten	-1	-1	-	23	21
Umgliederung in Stufe 1	-	-42	-	-	-42
Währungsänderungen	3	7	1	-39	-28
Nettobuchwerte 30.06.2021	1.016	353	11	-1.237	143

Vorjahreswerte angepasst aufgrund der im 4. Quartal 2021 abgeschlossenen Kaufpreisallokation für AskBio

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 16.

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen, im Kursergebnis und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Die Bayer AG hat im März 2022 neue Hybridanleihen über 1,3 Mrd. € platziert. Die Erlöse wurden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet, einschließlich der Finanzierung des vorzeitigen Rückkaufs der Hybridanleihe über 1,3 Mrd. €, die zum 2. Oktober 2022 kündbar war. Der Rückkauf erfolgte im April bzw. Mai 2022. Darüber hinaus wurden im 2. Quartal 2022 zwei Anleihen über insgesamt 250 Mio. USD (229 Mio. €) vorzeitig zurückgezahlt sowie eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750 Mio. € und eine Anleihe im Nominalvolumen von 10 Mrd. JPY (73 Mio. €) planmäßig getilgt.

Die Bayer AG hat im Mai 2022 eine Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. € vereinbart und gezogen. Die Liquidität ist in Money-Market-Funds investiert und dient zur Risikoabsicherung im Fall einer Verschlechterung der gegenwärtigen geopolitischen Situation.

Die Anlagen in Money-Market-Funds werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie) bewertet und sind innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [30] im Bayer-Geschäftsbericht 2021. Der Bayer-Geschäftsbericht 2021 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Roundup™ (Glyphosat): Monsanto, einer Tochtergesellschaft von Bayer, wurden in den USA zahlreiche Klagen zugestellt. Die Kläger tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Kläger tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, u. a. zu Erkrankungen wie dem Non Hodgkin's Lymphom (NHL), und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. 2020 hat Monsanto ohne Eingeständnis einer Haftung eine Grundsatzvereinbarung mit den Klägern getroffen, um die meisten der Ansprüche beizulegen und einen Mechanismus zur Beilegung möglicher zukünftiger Klagen einzurichten. Die drei Fälle, die zulasten von Monsanto entschieden wurden – Johnson, Hardeman und Pilliod –, sind nicht von dem Vergleich umfasst. Das Unternehmen beantragte beim Obersten Gerichtshof der USA (Supreme Court) eine Überprüfung in den Fällen Hardeman und Pilliod. Im Fall Hardeman erbat der Supreme Court von der Bundesregierung der USA eine Stellungnahme. Sie empfahl dem Supreme Court, eine Überprüfung der Hardeman-Klage nicht zu gewähren. Im Juni 2022 lehnte der Supreme Court die Überprüfung der beiden Verfahren zu Hardeman und Pilliod ab. Möglicherweise werden künftige Verfahren zu Roundup™ (oder andere, nicht mit diesem Komplex zusammenhängende Verfahren) den Supreme Court mit Fragen des Vorrangs des Bundesrechts vor dem Recht einzelner Bundesstaaten konfrontieren. Das Unternehmen wird weiterhin seine rechtlichen Möglichkeiten in Bezug auf weitere Verfahren prüfen.

Im Juni 2022 fällten die Geschworenen in zwei bundesstaatlichen Gerichtsverfahren – Shelton (Circuit Court for Jackson County, Missouri (Kansas City)) und Larry Johnson (Circuit Court for Jackson County, Oregon) – Urteile zugunsten von Monsanto und stellten fest, dass Roundup™ die Krebserkrankung der beiden Kläger nicht verursacht hat. Diese Fälle sind die dritten und vierten Verfahren in Folge, die das Unternehmen gewonnen hat.

Dicamba: Im Jahr 2016 reichte Bader Peach Farms vor einem Gericht in Missouri eine Klage gegen Monsanto und BASF ein. Bader behauptet, dass das Dicamba-Herbizid und/oder das Xtend™-System die Ernten von Bader geschädigt hat. Im Jahr 2020 sprachen die Geschworenen den Klägern Schadenersatz in Höhe von 15 Mio. USD und einen Strafschadenersatz in Höhe von 250 Mio. USD zu, und zwar gesamtschuldnerisch gegen die Beklagten Monsanto und BASF. Monsanto reichte nach der mündlichen Verhandlung Anträge ein, die dazu führten, dass der Strafschadenersatz auf 60 Mio. USD reduziert wurde, wodurch sich der Gesamtbetrag auf 75 Mio. USD verringerte. Monsanto legte Berufung ein. Im Juli 2022 bestätigte das Berufungsgericht alle Aspekte des erstinstanzlichen Urteils mit Ausnahme der Feststellung der gemeinsamen Haftung von BASF und Monsanto für Strafschadenersatz. Monsanto ist mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und prüft seine rechtlichen Möglichkeiten.

BASF-Schiedsverfahren: 2019 wurde Bayer eine Schiedsklage zugestellt, die von der BASF SE erhoben wurde. BASF macht Schadenersatzansprüche aus den 2017 und 2018 unterschriebenen Kaufverträgen geltend, über die BASF bestimmte Geschäftsbereiche der Division Crop Science erworben hatte. Wir erwarten die Entscheidung des Schiedsgerichts in Kürze.

PCB: Monsanto, eine Tochtergesellschaft von Bayer, wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzent von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in der Umwelt verantwortlich, u. a. in Gewässern. Es sei gleichgültig, wie die PCB dorthin gelangt seien. 2020 traf Bayer eine Vereinbarung für einen Sammelvergleich (Class Settlement) zur Beilegung von Klagen von ca. 2.500 kommunalen Regierungsbehörden in den Vereinigten Staaten gegen eine Gesamtzahlung von ca. 650 Mio. USD, einschließlich Zahlungen für die Mitglieder des Sammelvergleichs und Anwaltskosten. Im März 2022 hat das Gericht dem Vergleich vorläufig zugestimmt. Im Juli 2022 wies der Superior Court of Delaware die Einzelklage des Generalstaatsanwalts von Delaware wegen angeblicher Umweltschäden durch PCBs vollständig ab. In Oregon ziehen wir unter Berücksichtigung der speziellen Umstände in diesem Staat einen Vergleich mit dem Generalstaatsanwalt in Betracht.

Monsanto ist darüber hinaus mit einer Vielzahl von Klagen wegen des Gebrauchs von und der Exposition gegenüber PCB-Produkten konfrontiert, in denen Gesundheits- und Vermögensschäden geltend gemacht werden. In dem Verfahrenskomplex zu einem Schulgebäude in Washington (dem Sky Valley Education Center ("SVEC")) wurde im Juni 2022 ein drittes Verfahren abgeschlossen, in dem die Geschworenen vier Klägern insgesamt ca. 21,3 Mio. USD (Schadenersatz und Strafschadenersatz) zusprachen. Bayer ist mit diesem Urteil, das auf vielen der gleichen Fehler wie in den ersten beiden Verfahren beruht, nicht einverstanden und beabsichtigt, Berufung einzulegen. Ein viertes Verfahren (Soley) zu diesem Verfahrenskomplex ist im Juli 2022 ohne Ergebnis abgeschlossen worden, weil die Geschworenen sich nicht auf ein Urteil einigen konnten. Es ist nicht bekannt, ob es ein neues Verfahren geben wird. Ein fünftes SVEC-Verfahren (Allison) ist derzeit für August 2022 angesetzt.

Anlegerklagen wegen Monsanto-Erwerb: In Deutschland und den USA klagen Anleger auf Schadenersatz gegen Bayer wegen angeblich fehlerhafter Kapitalmarktkommunikation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Monsanto Company. Am 30. Juni 2022 waren in Deutschland 30 Klagen von insgesamt etwa 340 Klägern rechtshängig. Das Landgericht Köln leitete im Juli 2022 ein Musterverfahren nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz ein. Eine Entscheidung in der Sache ist damit nicht verbunden.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr 2022 betrug der Cashflow aus operativer Tätigkeit 1.378 Mio. € (Vorjahr: -768 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf geringere Vergleichszahlungen im Zusammenhang mit den Rechtsfällen Glyphosat, PCB, Essure™ und Dicamba zurückzuführen, welche per saldo 791 Mio. € (Vorjahr: 3.103 Mio. €) betragen.

Aus investiver Tätigkeit ergaben sich im aktuellen Halbjahr Mittelabflüsse von 2.029 Mio. € (Vorjahr: Zufluss 4.392 Mio. €). Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte flossen per saldo 1.308 Mio. € ab (Vorjahr: Zufluss 4.891 Mio. €). Diese Auszahlungen sind insbesondere auf den Erwerb von Anteilen an Money-Market-Funds zurückzuführen.

Aus Finanzierungstätigkeit ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 739 Mio. € (Vorjahr: 4.490 Mio. €). Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 1.785 Mio. € (Vorjahr: Nettoschuldentilgung 2.000 Mio. €). Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 573 Mio. € (Vorjahr: 525 Mio. €). Als Dividende zahlten wir 1.966 Mio. € (Vorjahr: 1.965 Mio. €) aus.

Beziehung zu nahestehenden Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Geschäftsvorfälle an nahestehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2022 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 2,00 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2021 und der von der Verwaltung vorgeschlagenen Einstellung von 90.197.520,07 € in andere Gewinnrücklagen zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend den Vorschlägen des Aufsichtsrats drei Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner gewählt.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2021 hat die Hauptversammlung abgelehnt.

Die Hauptversammlung hat entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung dem neu gefassten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Bayer Chemicals GmbH vom 18. Februar 2022 zugestimmt.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 sowie als Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2022 sowie etwaiger verkürzter Abschlüsse und Zwischenlageberichte zum 30. September 2022 und zum 31. März 2023 gewählt worden

Nachtragsbericht

Akquisition von CoverCress Inc.

Zum 1. August 2022 erwarb Bayer weitere 59 % der Aktien der CoverCress Inc., USA zu einem Kaufpreis von rund 118 Mio. USD. Bayer hielt bereits 6,3 % der ausstehenden Aktien. CoverCress Inc. ist ein innovatives Start-up, das eine neue Sorte Winterölsaart unter der Marke CoverCress™ entwickelt. CoverCress™ hat das Potenzial, den Stickstoffverlust zu verringern, Kohlenstoff im Boden zu speichern und die Bodengesundheit zu verbessern.

Leverkusen, 2. August 2022
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Sarena Lin

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Rodrigo Santos

Heiko Schipper

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 2. August 2022
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Sarena Lin

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Rodrigo Santos

Heiko Schipper

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 2. August 2022

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Wermelt

Michael Mehren

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022	8. November 2022
Berichterstattung 2022	28. Februar 2023
Hauptversammlung 2023	28. April 2023
Quartalsmitteilung 1. Quartal 2023	11. Mai 2023

Grundlagen der Berichterstattung

Dieser Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Halbjahresfinanzbericht, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Bericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Den Geschäftsbericht 2021 finden Sie auf unserer Webseite www.bayer.com.

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 4. August 2022

Redaktion

Danielle Staudt-Gersdorf, Tel. +49 214 30 46309
E-Mail: danielle.staudt-gersdorf@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.